## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1924** 

306 (28.7.1924) Montagausgabe

Eigentum und Berlag bon Gerb. Thiergarten. Chefrebatteur: Dr. Walther Schneiber.

Brekgejetl. berantwortlich: Hür Politik M. Holdinger; für babische und istale Nadrichten und für den sperisischen Zeit K. Bolderauer; für das Fenilleton i. B. Dr. Walther Schneiber; für Oper und Konzert: Chr. Hertle; für den Handelsteil: Dr. Brignet; für den Schuldhenst und den übrigen tertlichen Indalt; i. B. Held; für die Anzeigen: A. Kinderspacher, alle in Karlsrube. Berliner Rehaftion: De vert Wetzer

Bezingspreis
Beriag ober in den Zweigstesten abgit 1.20 A. Durch die Eost monat2.60 A. ausschießtich Zusteugeld.
Einzelpreise:
Bertrags-Nummer 10 Big.
Sonntags-Nummer 15 Big.
Son doberer Sewalt dat der Beeine Ansprücke det verthätetem
i Michtericheinen der Zeitung —
chefingen fonnen nur seweits dis
25. auf den iolgenden Monaislebten angenommen werden.
Ungeigenpreise:
Ungeigenpreise:
Ungeigenpreise:
Ungeigenpreise:
Ungeigenpreise:
Ungeigenpreise:

Angeigenpreise:
Angeigenpreise:
Auswärts 0.35 Goldmark. Siekungen Samilien und Siekaenbeitstein ermäßigter Breis. Reslametholden ermäßigter Breis. Reslametholden aufliese und der Biederboluma tarisseter und der Dei Richteinbaltung des konsturfen außer Kraft tritt.



Neue Badifche Preffe

Sandels-Zeitung Berbreitetfte Zeitung Badens.

Badifche Landeszeitung

Fünf Rufnummern: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Gefdaftsftene:

Berliner Rebattion: Dr. Aurt Meiger

Birtel- und Lammstraße-Ede, nacht Raiserstraße und Martiplas. Postsched-Konto: Rarisrube Nr. 8359.

Ellagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/ Bolk u. Keimat/Radio-Rundschan / Roman-Blaff / Frauenzeifung / Für Reise u. Wanderung / Kaus u. Garten

# Besserung der Aussichten für die Londoner Konferenz.

## Amerika ist optimistisch.

(Eigener Rabelbienft ber "Babifden Preffe.")

1.8. nem-yort, 28. Juli. Mus Walhington mirb gehitet: Die optimistische Stimmung ber offiziellen Kreise in Bezug einen gunftigen Berlauf ber Londoner Beratungen halt an. an hofft, daß die von dem Prasidenten Coolidge in einer offithen Erflärung an die Presse weitergegebene Stellungnahme an Regierungen ihre Wirfung auf Die tontinentalen Konferenzteil: mer nicht verschlen wird in bem Sinn, daß eine Ginigung 50 et Alliierten vor Mitte nächster Woche mit ziemlicher Mimmtheit vorausgesagt wird. Bon der dann zu erwartenaftimen Mitarbeit Dentidlands burch besonders Sondon entfandte Bertreter verfpricht man fich ebenfalls viel. Regen werden die Meldungen aus London und Paris, Herriot be die Abficht, für Zugeftandniffe in ber Raumungsfrage ompensationen in ber Frage ber interallierten Schulden an-Reben, mit großer Reserve aufgenommen. Es wird bedah Amerita teine Berquidung ber Schulben-Be mit ber Reparationsfrage wünsche. Obwohl die lerung ber Bereinigten Staaten jebes nur bentbare Entgegenimen für ben Modus ber Binfen zeigen wurde, tonne von einem, un auch nur teilweisen Erlag ber Schulden auf teinen die Rede sein, abgesehen von der Tatsache, das der Koneine Streichung ober einen Abstrich ber Schulben ausdrucklich Belehnt habe. Die öffentliche Meinung würde icharf gegen einen den Blan Stellung nehmen, jodah es feiner ameritanischen Regieauch nur im entfernteften möglich fein wurde, auf folche Borage einzugehen.

Der Berliner Korrespondent der "International Rems Gervice" It feinen Mättern, bag bie Ginlabung an Deutschland unenegs nach Berlin ift und bag die dentsche Delegation mahr-Kinlig am Mittwoch nach London fahren wird.

Der ameritanifche Staatsfefretar Sughes, ber jest in Lonit, wo er wichtige Berhandlungen mit den Ententestaatsmänan Behabt hat, wird am 3, August in Berlin eintreffen.

## Herriots Jugeständnisse

der Einladung der deutschen Berfreier auf der der vollen Gleichberechtigung und der Frage militärischen Räumung des Ruhrgebietes. -Amerikas Einfluk.

V.D. London, 28. Juli. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) plomatische Mitarbeiter ber "Dailn Telegraph" behauptet, daß chen Beinrechu dien der Konserenz sich bedeutend gebessert hätten,

Serriot sich entschlossen habe, feine Rudficht auf die Drohunber Opposition in Frantreich ju nehmen. Er habe fich erstens einverstanden erklärt, daß die Deutschen nach London einges würden, um mit ihnen über die Frage ber wirticaftlichen mung der Ruhr auf der Bafis der vollen Gleichberechtigung mit

ben Berbündeten zu fprechen, lens, bag bie Frage ber militarifden Raumung Ruhrgebietes balb nach der wirtschaftlichen Räumung zwischen Gerbündeten und den beiden besethenden Mächten besprochen weroll, also nicht vor der Konferenz, da sie mit dieser nichts zu tun Damit, fagt ber biplomatische Mitarbeiter, treten alle anderen en, die bisher Schwierigkeiten bereiteten, mehr oder weniger in Dintergrund, auch bis qu einem gemiffen Grade die Schwierigdie durch die Bestimmungen der Bankters entstanden seien. iplomatische Mitarbeiter sagt ferner, es habe viel Mühe ge-Diefen Entschluß zu fassen, angesichts bes Ultimatums, bas tare gestellt habe, dazu ist nun zu bemerten, daß schon Ende ber len Woche eine Nachricht aus Paris eingetroffen ist, derzusolge Stimmung in Frankreich mahrend ber letten Boche fo geandert Doincaré es taum wagen tann, auf seinem bisherigen Stand beharren. Man nimmt in politischen Kreisen vielmehr an, merita in ber einen ober anderen Beife feinen Ginfluß bei Opposition in Paris gestend gemacht hat. Sughes und Melfind noch immer in London. Sughes reift erft heute nach Parises waren natürsich genügend andere Kreise vorhanden, um der lition in Baris flar zu machen, wie man jenseits des Ozeans die Saltung Frankreichs denkt. Außerdem könne Herriot, wie biplomatifche Mitarbelter hervorhebt, barauf hinwisen, bag er der ersten Rebe die Politit, die er verfolgen wolle, bereits in die-Sinne dargelegt habe, sodah seine Zugeständnisse nicht als die einer auf ihn ausgeübten Pression anzusehen seien, wozu natürbemerten ift, daß er bisher einen ganz anderen Standpunkt nomen hat, ber es einigermaßen ertlärt, ben heutigen Bericht Dail Beralb" ohne Weiteres für bare Münze zu nehmen. Doch deuer Sofinung berechtigt, wie gesagt, daß, wie es vor einigen

Boincaré mehr und mehr den Boden unter den Führen verliert, em man in Paris gesehen hat, wie die übrige West sich der franen Politit gegenüberftellt.

Der "Daily Telegraph" meint ferner, der Umichlag, daß herriot damit einverstanden erklärt, daß die Deutichen mit Bezug auf die hafilide Raumung zu ber Konsereng hinzugezogen werden soldurch die Unterredungen herbeigeführt worden, die Serriot Clementel mit hughes und Mellon hatten. Let war übrigens gestern bei Macdonald. Auch Sughes tam

jum Frühftud nach Chequers und verhandelte mehrere Stunden lang foll bem ameritaniichen Staatsfefretar sowie Macdonald ertlärt haben, daß er aber auch erwarten tonne, daß für fo weitgebende Bugeftanbniffe Frantreich's auch gemiffe Borteile jugelagt murben. Mellon foll darauf geantwortet haben, daß alles in der beabsichtigten Beise geregelt werden wurde, daß sicherlich finangielle Silfe nicht nur für Deutschland, sondern auch für die anderen Länder und besonders auch für Frankreich folgen murben.

Das zweite Zugeständnis über

Die militariiche Raumung ber Ruhr

fei durch einen Brief Macdonalds an Serriot herbeis ge'f ührt worden, in dem biefer in der freundlichsten Beise seinen französischen Kollegen barauf aufmerkam gemacht habe, daß es bester sein dürste, sich auch ohne England über diese Frage zu einigen, ba es sehr schwer fallen wurde, nachher noch die militärische Besetzung zu rechtsertigen, ba Frankreich selbst erklärt habe, daß die Solbaten nur geschidt worden feien, um die Beamten gu fchuten. Er habe ferner in dem Brief darauf hingewiesen, daß die Durchführung der Bejetung nicht nur die Rredite für Deutschland erschweren murbe, sondern überhaupt eine Gewährung von Krediten in Europa. Es wurde beswegen am besten sein, wenn Frankroich eine endgiltige Erklärung abgeben wollte, in welchem Zeitraum nach Durchführung des Dames-Planes die Truppen gurudgezogen werden fonnten. Die Angelegenheit sei zwischen Macdonald, Herriot und Theunis auf der Rudfahrt von ber Flottenparabe am Sonntag beiprochen worden und herriot sei von neuem darauf hingewiesen worden, daß diese Frage innerhalb ber Konfereng zwischen ben Berbundeten besprochen werden musse, da weder der Dawes-Plan noch das Parifer Memorandum die militärische Räumung erwähnen. Bas bie Zugeständniffe betrifft, fogt ber biplomatische Mitarbeiter, fo würden jene bie Deutschland machen muffe, leichter 311 finden sein, als die der Allierten. Nach dem Berailler Berfrag erhalte Deutschland am 10. Januar 1925 feine Sandlungsfreiheit wieder. Er glaubt, daß Frankreich als Gegenleis ft ung für die militarische Raumung der Ruhr verlangen murbe, daß Deutschland mit & antreich einen Sandelsvertrag abschließe, ber ben Industriellen in Franfreich und Glag-Lothringen volle Genugtung gebe.

Seute beim Frühftud werben weitere Zugeftandniffe befprochen merben, aber ber diplomatifche Mitarbeiter meint, es fet ichmer gu

jagen, auf welchem Gebiete fie liegen könnten.

Mittags tritt der erfte Ausschuß zusammen. Bermutlich wird auch die Bolltonfereng am Rachmittag entsprechende Erörterungen haben.

Gleichzeitig mit obiger Melbung gelangte ein langerer Drabtbericht unseres Pariser F. H.-Berichterstatters in unsere Sande, ber bie obigen Darlegungen in verschiedenen Buntten ergangt. Bir geben daraus nachstehende Gingelheiten wieder:

## Die Aufnahme in Paris. Eine neue Seprede Poincarés. — Keine vollhommen ablehnende Salfung der Parifer Preffe.

F. H. Paris, 28. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Londoner Konfereng foll, um por weiteren Schwierigfeiten bemahrt zu bleiben, in ein anderes Fahrmaffer geleitet werben. Die militarifche Raumung des Ruhrgebietes ftand noch por zwei Tagen im Bordergrund der Berhandlungen. Un diesem Tage ichickte Macdonald an Serriot und Theunis einen Brief, in bem er erflärt, daß die Frage der militarifden Raumung des Ruhrgebietes gevruft werden muffe, weil man badurch gu einer Lofung aller ichwebenden Fragen tommen tonnte und weil man hauptfachlich, wenn Frankreich und Belgien die Raumung bewilligen murben, den Forderungen der Bankiers für die deutsche Anleihe entsprechen tonnte. Infolgebeffen bat er bie frangofische und belgische Regierung, mitzuteilen, zu welchem Zeitpunkt die militarische Raumung des Ruhrgebietes erfolgen solle. Auf diese direkte Anfrage mußte eine Antwort erteilt werden. Auf der Rüdfahrt von der Flottenfahrt erflärten Berriot und Theunis bem englischen Minifterprafibenten, daß fie der militärischen Räumung des Ruhrgebietes zwar zuftimmen tonnen, daß aber Frantreich und Belgien Entichadigungen bafür erhalten muffen. Bu folden icheint England bereit gu fein und

diese Zugeständnisse scheinen auch sehr weit gehen zu sollen. Zunächst einmal will England Frankreich in ber Sicherheitsfrage entgegenkommen.

Auf ber nächsten Tagung bes Bolferbundes in Genf foll von ber englif'd en Regierung ein Plan vorgelegt werden, ber gleichzeitig die moralische Mitwirkung der Bereinigten Staaten in sich ichließen würde, außerdem aber will Enland, dem Londoner "Matin"=Rorrespondent zufolge, in der Frage der interalliterten Schulben Entgegentommen beweisen. Frankreich fon nicht aur ein längeres Moratorium erhalten und nicht nur zwei Drittel bis brei Biertel seiner Schulden nachgelaffen befommen, sondern foll auch außerordentlich gunftige Zahlungsfriften zugestanden erhalten. Die englische Regierung foll auch Buficherungen ber Amerikaner befigen, nach benen Frankreich beinahe einen nolltommenen Schuldennachlag erhielte. Amerita foll sich, bem "Matin" zufolge, zu diesen Konzeffionen entichloffen haben, weil es im Falle eines Konflittes zwiichen Japan und ben Bereinigten Staaten mohlwollende Reutralität und vielleicht fogar Unterstützung Englands haben möchte. Die Löfung aller ichwebenden Fragen wurde demnach gemäß der Formel erfolgen:

Die anglo-jachfifden Machte murben ben Frieden fomie die finangielle und mirticajtliche Wiederherstellung Europas garantieren, aber Frankreich mußte Bugeftandniffe machen,

Auf frangosischer Seite scheint man dem Borschlag mit Macdonald. Es unterliegt feinem Zweifel, daß Staatssetretar Macdonalds nicht unbedingt ablehnend gegen Sughes volltommen auf dem Standpunti der Bantiers steht. Ser- über zu steben. Man erklärt sogar, daß seine Annahme für Frankteich ben Borteil hatte, daß gerade nun das Berbleiben ber frangöfisch-belgischen Gisenbahner im Ruhrgebiet aus ber Welt geschafft würde. Denn wenn Frankreich bas Ruhrgebiet militärisch räumen würde, so brauchte es dort auch teine Gisenbahner mehr. Dazu tommt, daß Macdonald am Freitag ausbrudlich ertlärte, England fei ent ichloffen, ben Rölner Brudentopf am 10. Januar 1925 gu raum en, wodurch die frangofisch-belgischen Truppen, die im Ruhrgebiet verbleiben wollten, gemiffermagen in ber Luft fagen. Man versucht, auf englischer Seite folgenden Kompromiß-Antrag durchzubringen.

Frantreich foll grundfäglich einer militarifchen Raumung im Ruhrgebiet zustimmen, die etappenweise erfolgen sollte, etwa pon brei gu brei Monaten. In Diefem Falle murbe bas engs lifche Kabinett die Räumung des Kölner Brudentopfes mit dem Abzug ber frangofisch-belgischen Tenppen gusammenfallen laffen.

Diefe Angelegenheit ber militärischen Raumung bes Ruhrgebietes wird zweifellos in der heutigen Befprechung ber Führer ber fünf alliierten Abordnungen aufgeworfen werden. Dieser Besprechung in infolgedessen große Bedeutung beizumessen. Bei dieser Gelegenheit wird auch entschieden werden, ob die Bollsitzung der Konferenz heute nachmittag stattfinden kann. In sämtlichen Regierungstreisen ist man überzeugt, daß dies ber Fall sein wird und daß hente die Einladung an die beutiche Abordnung endlich beichloffen werben wirb. Gleichzeitig aber soll, entsprechend dem Gutachten der juriftischen Sachverständigen, eine Einladung an die Reparationskommission abgehen, nach London zu kommen, weil einzelne Teile des Dawesberichtes mit ihr und der beutschen Abordnung erörtert werden sollen. Man erwartet die beutsche Delegation am Donnerstag in London.

Um 12 Uhr trat ber erfte Ausichuß Busammen. Dan hofft, daß es ihm möglich fein wird, einen Schlußbericht zu erftatten. Ueber die Singugiehung deutscher Bertreter wird Serriot feinen ernften Widerspruch mehr erheben, obwohl er nach einer Mitteilung des "Matin" es vielleicht vorgezogen hatte, mit Deutschland in Paris oder Berlin zu verhandeln. Jedenfalls aber soll Deutschland kein Ultimatum gestellt werden, sondern es soll, wie der "Matin" fogt, einen porteilhaften Bertrag unterzeichnen.

Wie oben schon angedeutet, will Herriot als Gegenleiftung für die militärische Räumung des Ruhrgebiets ben Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages, bei dem Elsaß-Lothringen besonders berudfichtigt werben foll. Gemag § 268 und 280 des Berfailler Bertrages läuft bekanntlich am 10. Januar 1925 die Frist der zollfreien Einfuhr elfah-lothringischer Waren nach Deutschland ab. Die elfässische Industrie brang icon bei Poincaré darauf, daß mit Deutschland Abmachungen getroffen werden sollen. Serriot scheint also jest die militärische Räumung bes Ruhrgebiets. die sich eigentlich von selbst verstehen mußte, da das Ruhrgebiet nur militärisch besetzt wurde, um die frangösischen Ingenieure und 3cllbeamten zu beschützen, davon abhängig zu machen, daß Deutschland weiterhin die elfaß-lothringischen Waren 30llfrei

In England icheint man mit bem Berlauf bes Ergebniffes nicht recht zufrieden zu ein. Der "Dailn Telegraph" befürchtet von dem Abschluß eines beutsch-französischen Handehsvertrages eine Schädigung ber englischen Interessen. Die Konservativen laufen bekanntlich gegen die Verwirklichung des Dawes-Planes bereits seit drei Tagen Sturm, wofür die lette Rebe Baldwins, ferner die heute im Unterhaus und im Oberhaus eingebrachten Interpellationen, in benen gegen die deutsche Anleihe Stellung genommen wird, sprechen. In Diesem Artifel wendet fich Samuel gegen die Zeichner der deutschen Anleihe in England mit der Begründung, daß man Deutschland wirtschaftlich wicht aufhelfen dürfe, denn es würde den englischen Handel und die englische Industrie zu Grunde richten. Im Uebrigen ift aber die heutige Morgenpresse davon überzeugt, daß Frankreich die militärijche Räumung des Ruhrgebietes bewilligen würde.

Es sei übrigens noch hinzugefügt, daß Amerita außer ben früher geschilberten Bugeftandniffen bem "Betit Barifien" gufolge noch ein weiteres ju Gunften Frankreichs machen will, nämlich bie Gemährung großer Rredite gur Unterftugung bes Frantenfurses. Der Abgeordnete Sautier, ber fich in London aufhalt, veröffentlicht heute im "Betit Parifien" einen Artitel, in bem er sich ebenfalls für den Abzug der französischen Soldaten aus dem Ruhrgebiet ausspricht. Er erklärt, daß dieser mit bem Mbzug der Engländer aus Köln zusammenfallen tonnte.

Die Amerifaner unterstüten, bem Condoner Berichterstatter ber "Chicago Tribune" zufolge, durchaus den Standpunkt Macdonalds, baß die militärische Räumung des Ruhrgebiets stattfinden muffe. Ein hervorragender amerikanischer Beobachter auf der Konferenz (Mellor ? Logan?) ertlärte bem Berichterstatter bes genannten Blattes, daß nach seiner Anschauung die militärische und die wirts schaftliche Räumung gleichzeitig erfolgen muffe. Die Amerikaner sollen übrigens heute in der Sitzung des ersten Ausschusses gegen die Anträge der Franzosen Einspruche erheben, als ob ihre Bedingungen für die Gewährung der deutschen Unleihe gu brudend feien. Die Amerikaner forderten nichts anderes als die englischen Bankiers und der englische Schattangler Snowben, daß nämlich die Anleihe volltommen gefichert fein muffe. Die Ameritaner batten fich um nichts weiter zu kummern, als um den Schutz der amerikanischen In-

Wichtig ist die Miteilung des genannten Blattes, wonach es bem Finangminifter Clementel mabrend feiner legten Anwefenheit am Camstag in Paris gelungen fein foll, Poincare ju ver anlaffen feine Angriffe auf herriot einstwerlen einzuftellem Man möchte aber dieje Mitteilung beshalb in 3meifel gieben, weil es nicht gang ficher ift, daß Clementel tatfächlich in Baris gewesen ift und weil gerade herte eine Rede, die Poincare gestern gehalten hat, ju ben ungeheuerlichsten Angriffen auf Deutschland gehört und ungeheuerliche

Angriffe, wenn auch verstedt, gegen Berriot enthielt. Boincare führte aus, daß ein Sturm von Deficismus webe, ber bagu führe, Frankreichs Rechte preiszugeben. Aber er habe Hoffnung barauf, bag Die Frangolen bies vermeiben werben, befonders, wenn fie bedenten, bag Defterreich und Dentichland ben Rrieg berbeigeführt hatten-Infolgebeffen milfe Deutschland alle bie Uebel reparieren, bie es verurfacht habe und milfte auch in bie Unmöglichteit verfest merben, seine Angriffe gogen ben Frieden zu erneuern. Db man unter biesen Umständen von einer Beruhigung Poincares sprechen tann, muß man ftarfftens in 3meifel gieben.

## Die juristischen Sachverständigen für die Ginladung Deutschlands.

P. H. Baris, 28. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) In ihrem Berichte, ber nun fertiggestellt ist, außern fich bie furistischen Sachverstanbigen über bie Stellung, bie bie beutichen Bertreter auf ber Londoner Konferenz einnehmen follen. Die Sachverständigen führen ans, bag man bie gangen Fragen in brei Gruppen gerlegen muffe.

Es handle fich erftens um Probleme, bie ber Dames. bericht enthalte und bie mit ben Bestimmungen bes Friebensvertrages zusammenfallen. Diefe Angelegenheit mußte zwischen ber beutschen Regierung und ber Reparationskommission erledigt werben. Es handle fich babei um die Jahreszahlungen und bie Raturallieferungen.

3meitens befänden fich im Dawesplan Bestimmungen, bie ebenfalls im Friedensvertrag enthalten feien, beren Lojung aber nicht von ber Reparationstommiffion, fonbern von ben alliterten Regie. rungen abhänge. Dies feien die Aufftellung ber Jahresraten,

Befahungstoften ufw. Endlich brittens enthalte ber Dawesplan Borichriften, bie ben Berfailler Bertrag überichreiten. Es hanbelt fich babei um die Golbemiffionsbant, um beutiche Steuern, bie bon ben Allierten fontrolliert werben follen, um Monopole ufm. Bur Erörterung biefer Ungelegenheiten mußten beutiche Bertreter gelaben werben. Sie muffen biefelben Rechte haben wie bie alliterten

Berriot außerte fich bem Bertreter bes "Matin" gegenüber, baß er vorläufig nicht fagen tonne, wann bie Deutschen nach London tommen werben. Dies murbe aber feinesfalls gefchehen, bevor nicht mifchen ben Milierten felbft ein volles Einvernehmen hergeftellt mare. Herriot unterließ es aber, ju fagen, ob er an bas Zuftanbetommen eines folden Einvernehmens glaubt. Borläufig icheinen bie Gegenfäte noch fehr groß zu fein, wenn auch Berriot geftern angeblich verficherte, baf er gur geeigneten Stunbe bie lette Rarte, Die er in der Tasche habe, auf ben Tisch werfen werbe und bann werbe man feben, baß Berriot weber Frankreichs Rechte noch beffen Pflichten einer liberalen und friedlichen Ration vergeffen habe. Durchaus verftanblich find bie geheimnisvollen Undeutungen noch immer nicht. Bielleicht wird man nach ber Bollsting ber Konferenz klarer sehen können.

## Kammer und Senat.

P.H. Paris, 28. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die frangösische Rammer und ber Senat treten befanntlich morgen Morgen wird ein frangofifder Minifterrat ftattfinden, ber ben Beichluß faffen wird, bag bie Rammer nur eingelne bringenbe Gefegentwürfe erlebigen und bann vertagt merden foll und zwar nicht nur bis jum Schluf ber Londoner Konfereng, woffir fich einstweisen ein Beitpuntt nicht einmal annähernb angeben läßt, fonbern bis gum 3. Geptember. Die Erffarungen Berriots über die Londoner Konferenz würden erft an diesem Tage abgegeben mer den. Der Senat wird ilbrigens das Amnestiggesetz einstweilen nicht in Beratung nehmen. Dies foll erft auf ber auf rorbentlichen herbst-tagung im Ottober geschehen. Die Kommunisten find allezbings iiber Die Berichiebung ber Amnestiebebatte im Senat außerorbenilich wiltend und fundigen gobe Demonstrationsunternehmungen an-

## Die deutsche Abordnung.

m. Berlin, 28. Just. (Drahtmelbung unserer Berliner Schrift-leitung.) Die Worbereitungen zur Bildung der Delegation für die Londomer Konserenz sind bereits im vollon Gang. Man rechnet damit, daß die gesamte Bertretung etwa 20 Personen umfassen wird. Bom aus-mörtigen Andrew Melderenden unfassen Weiter wärtigen Amt wird neben Reichsaußenminister Dr. Stresem ann ber Staatssetzeiär v. Schubert, ber gleichzeitig der Generalsetzeiär ver deutschen Telegation ist, mitreisen. Außerdem gehen noch drei vortragende Räte des Außenministeriums mit und pier Vertreter des Finanzministeriums. Wie die eigentliche Stimmenführung sich zu-kummensent, liegt noch nicht fest, da Preußen beabsichtigt, den preunischen Ministerpräsidenten Braun nach London zu entsenden. Delegation wird vermutlich erft am Mittwoch abfahren, fobag bie eis gentlichen Berhandlungen in London bann taum vor Freitag beginnen fönnen.

## Banerns Vertreier.

Sch. München, 28. Juli. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Als Bertreter Bayerns wird ber Staatsrat Dr. Schmelgle mit der beutschen Delegation nach London geben, sobald die Gin-

## Beilegung des deutsch-russischen Zwischenfalls

m. Berlin, 28. Juli. (Drahimelbung unferer Berliner Schrift leitung.) Wie wir horen, ift ber Konflift zwischen Deutschland und Rugland, ber seinergeit megen ber Saussuchung in ber ruffischen Sandelsbelegation entsbanden ift, beigelegt. Es ift eine Berftandigung getroffen worben, die noch vor Abreife ber beutichen Delegation, vermutlich am Montag, in Berlin unterzeichnet wird. Die Ruffen haben ihre ursprüngliche Forberung, bag bie gange Sandelsbelegation exterritoriale Rechte haben folle, fallen laffen und die beutschen Boriciage angenommen.

## Skandalöse Schikanierung zurückgekehrier Eisenbahner.

Trier, 26. Juni. (Drahtbericht.) In ben letten Wochen find viele ausgewiesene Eisenbahner wieder zurückgefehrt. Biel Freude tonnte ihnen aber die Rudtehr nicht bereiten, ba ihre Wohnungen entweder beschlagnahmt waren ober mit stillschweigender Justimsmung der Franzosen in den widerrechtlichen Besig sonderdündelerischer Regiedediensteter übergegangen sind. Biele sahen sich deschalb gezwungen, wieder ins unbesetzte Gebiet zurückzufehren. Folschaft gender Fall, der sich fürzlich zugetragen bat, zeigt in eklatanter Weise, wie die Franzosen die Hand dabei im Spiele haben. Ein ausgewiesener Zugführer, der nach Zurücknahme seiner Ausweisung nach Trier zurückgekehrt war, fand seine Wohnung von einem Regiearbeiter und Sonderbündler befest. Der Regiearbeiter hatte fich oigenmächtig in die Bohnung eingeniftet, ohne bag eine Beschlag-nahme durch die Besatzung stattgefunden hatte. Der gurudgefehrte Zugführer leitete die Räumungsklage beim auftändigen Amtsgericht ein, die nach mündlicher Austunft des Richters schnellstens zu Gunsten des Zugführers entschieden werden sollte. Als der Zugführer zum anberaumten Termin gur Berhandlung eintraf, murde er im Saus= flur des Gerichts von einem berüchtigten Trierer Sonderbündler und einem frangofischen Kriminalbeamten festgen om men und zur frangösischen Bezirtsbelegation geschiept. Sier wurde ihm von einem frangosischen Officier eröffnet, daß er sofortige Berhaftung, eine erhebliche Freiheitsstrafe, sowie erneute Berhängung ber Ausweisung ju gewärtigen habe, wenn er feine Räumungstlage nicht fofort jurudziehe. Dag biefe Eröffnung von ben gröblichsten Beschimpfungen begleitet mar, bedarf teiner besonderen Erwähnung. Der Bugführer murde burch ben Auftritt fo eingeschlichtert, daß er feine Räumungstlage fofort ichriftlich gurudzog. Der zuständige Amtsrichter mar nun nicht mehr in der Lage, zu belfen und so mußte der völlig obdachlose Heimgekehrte sich wieder an seinen Zufluchtsort im unbesetzten Gebiet begeben. Der Fall hat in Trier große Erregung hervorgerufen.

## Sao Paulo geräumt.

J.S. Rem.Port, 28. Jult. Mus Buenos Mires flegt ble Melbung vor, daß die Stadt Sao Baulo jest vollftändig von ben Biviliften geräumt worden ift. Die Foberaliften haben ein neues intenlines Bomba'e De ment begonnen. Der Obcebes jehlshaber der Bundestruppen hat dem Anführer ber Rebenen Boticaft gefandt, bag er ben Aufftand jest befinitto niederwerfen mirb Dadurch, daß er burch Bombarbement die bedingungslofe Unterwerfung ber Rebellen erzwingen wird. Andernfalls wird bie Stadt in Grund und Boden geschoffen werden. Die foberaliftifcen Truppen haben Befehl, auf Gebande von Anslandern ober fremben Staaten nicht zu ichiehen.

## Badischer Jimmermeisterlag.

Der Berband badischer und psätzischer Zimmermeister hielt am Samstag und Sonntag in Baden-Baden seinen 26.3 im mer meisste und gab, der eine Kundgebung für die Lebensnotwendigkeiten des selbständigen Handwerkes sein sollte. Zum ersten Male seit zwei Jahren waren die Pfätzer Kollegen zahlreich erschienen und wurden derzeich begrisst. Syndikus Schlöder bemutte, dies Gelegenheit, um ben Pfälzern für ihre treues Ausharren in der kritischen Zeit des deutschen Boltes zu danken. Dieser Dank wird auch sichtbar dadurch um Ausdruck kommen, daß die nächste Tagung in Neustadt a. H. statt-

Die Tagung wurde am Samstag nachmittag mit der 26. Ge-neralversammlung des Berbandes unter Borsig von Stadtrat Ambs-Freiburg im Bürgerausschuksithungssaale des Rat-Werbandsinnditus Schloder - Freiburg erftattete ben Jahresbericht. Der Berband hat fich auch im letten Jahre auf seiner alten Sohe gehalten. Erspriehliche Arbeit murbe mit ber Beruspertretung im Bauhandwerf zur Belebung bes Baumarttes ge-Iciftet. Der Boritand murbe einstimmig wiedergemahlt, ber Berbandsbeitma auf 5.50 M monatlich neu festacsett

Die Saupttagung vereinigte am Sonntag vormittag im 6 tensaale des Kurhauses etwa 250 Teilnehmer zu ernsten Beratun Der 1. Borsigende Stadtrat Franz Ambs eröffnete die Bersa lung und begrüßte die Bertrefer der Regierung, Dr. Huber tus), Oberregierungsrat Brof. Linbe . Innenministerium und gleich beaustragt vom Landesgewerbeamt, serner den Pröside der Handwertskammer, Isen mann, die Bertreter der politi Varteien, Heurich (3tr.), Joms-Baden-Baden (Dem.) Wirt-Baden-Baden (Soz.) und Bürgermeister Elfner. Die nannten dankten und versprachen, seder nach seinen Kräften, sich Interessen des Handwerts anzunehmen. Präsident Isen mann tonte, daß das Handwert seine Selbständigkeit erhalten und für ei guten Nachwuchs sorgen milse, wenn es lebenssähig bleiben ma Much die Bertreter der Tapezierers und Glaferinnung von Baben und ber Bertreter bes Bundes beutscher Architeften überhi ten Grüße und Wünsche für einen fruchtbaren Berlauf der Berhat lungen. Begrüßungsschreiben waren eingelaufen von den öfterteis scha, schweizerischen und württembergischen Kollegen und von

Landeswirtschaftsstelle au Karlsruhe. Regierungsbaumeister Wa a s Stuttgart hielt hierauf lehrreichen Fachvortrag über ben streitfragenden Holzbau. In kurzen Aussprache ermahnte Fische er Konstanz, sich der Bersols der Meister und Lehrer würdig zu erweisen, Ordnung, Liebe Fleiß als die Kardinaltugenden des Handwerts stets zu üben und durch den Ausgleich aller Stände die Achtung des ganzen Vol zu erwerben. Der Redner widmete auch den Zimmermeisterin

warme Worte.

Der zweite und leste Bortrag des Verbandssyndikus Schlötzeigte Weg und Ziel der wirtschaftlichen Bestrebungen des selbsigen Handwerfs. Zuvor teilte der Redner mit, das Staatspräsider, Köhler, mit dessen Erschenen noch am Samstag abendstimmt gerechnet worden sei, durch dienstliche Gründe am Erscheinenkort ei und ihn beauftragt habe, der Versammlung die slichsten Grüße zu übermitteln und führte dann u. a. folgendess Die Kruntsussgehen der Luftrit kind. Mertiebund der Rertiebund. warme Worte. Die Haupfaufgaben ber Jukunft sind: die Bertiefung des Beruldankens, der Ausbau der Organisation und die wirtschaftliche koung und geistige Hebung unseres Standes. Geistige Regsamkeit geistiges Kaffen sinden auch in den Kreisen des praktischen he grutiges Schaffen finden auch in den Areisen des praktischen konners eine Pflegestätte. Das Zimmerhandwert hat gerade im Koden Beweis einer ungeheuren Produktionskraft erbracht; das siege Sandwerk gibt 10 Millionen Deutschen Beschäftigung und dienst. Es hat ein Recht darauf, dei allen geschächerischen Makimen gehört und beachtet zu werden. Seine Selbständigkeit muß uf allen Umständen erhalten bleiben. Wir sind eingestellt auf Selbstwir verlangen nur, daß unsere berechtigten Anteressen in Eink wit den öffentlissen gehrocht und gestähdet Anteressen in Eink mit den öffentlichen gebracht und gefördert werden. Die Arbeiter ist für uns kein Ausbeutungs obiekt, nur Mitarbeiter, wir haben ständnis dassit, daß sie wirkschaftlich so gestellt sein milen daß sie ihr densfreude behalten. Hir das Gedeihen des Zimmerhandwerks s Das Kamissenden ist bedracht. Wir fordern die Bestreiung von anoch bestehenden Kesseln. Die freie Wirtschaft ist die Forderung von anoch bestehenden Kesseln. Die freie Wirtschaft ist die Forderung Tages filr alle bleienigen geworden, die es ernst meinen mit der In London wird fekt fiber unfer Schieffal entig Unfere besten Buniche begleiten ben Aufenminister u. feine Unterha auf ihrem Wege. Eines steht fest: Ohne eine glidsliche Lösung Reparationsfrage ist auch eine Gesundung der Bauwirtschaft mit lich. Und auswärts entwickln kann sich das Handwert nur durch Tildtigfeit bes Gingelnen (Beifall).

Die Bersammlung nahm eine von bem Redner vorgeschlagen Entichliehung

einsthmmig an, die folgenden Wartlaut hat: "Die Wiederbelebung des Baumarftes, dem in unserem gesal Wirtschaftsleben eine überragende Bedeutung zusommt, ist eine Eringendsten Ausgaben der verantwortlichen Regierungsstellen Reich und Ländern deren Lösung nicht nur im Interesse der Ges unseres Wohnungswesens liegt, sondern die auch mit Rücksicht anbichließung unserer Märkte vom Auslande die einzige Wösl

Albititezung unjerer Martie vom Ausiande die einzige von zur Ingangdringung unjerer Wirtlickaft überhaupt debeutet. durchgreisende Besserung kann jedoch nur von wirklichem Erfolg weim insbesondere folgende Boraussetzungen erfüllt werden: "Beseitigung der Iwangswirtschaft im Ausen nungswesen mit dom Ziele der Freiwirtschaft unter Auserhaltung eines gerechten Mieterschutzes für eine kurze Uebergan

Loderung ber Rreditbeftimmungen ber Rei bant für Neubauswede, die auf Grund der britten Steuernotvel nung für die Bautätigkeit bereitzustellenden Mittel kömmen den dürfnissen nicht genügen und weitgehende Steuererleichterungen

Bauvorhaben umd erste Verkäuse der neuen Häuser.
Die Belebnug der Bautätigkeit schafft Arbeits- und Verdie möglickeiten hebt damit die Kaufkraft der Bevölkerung, bringt Kreislauf unserer Wirkschaft zum Nugen von Handel, Industrit, werbe und Landwirkschaft in Bewegung und beseitigt das Elend

Wohnungslosen und Kinderreichen.
Wir richien an die Regierungen, Parlamente, Gemeinden politischen Parteien das dringende Ersuchen, in diesem Simme Waridstellung kleinlicher Bedenken und ohne Rücksicht auf die fische Einstellung ihre ganze Kraft für die Wiederbelebung der tätigkeit einzusepen.

Mit Dankesworten bes Versammlungsleiters an alle Ericio insbesondere an die Stadtverwaltung für die gaftfreundliche Auft und von herrn Raimbach Mannheim für die Tätigfeit des 1. Ums murbe ber 26. Zimmermeiftertag mit fraftigem "holg bet

## Die Prophezeihung.

Man faß nach ber Tafel beim Kaffee und unterhielt sich über occulte Fälle. Man war in das Gebiet des Ueberfinnlichen geraten und feber gab etwas aus feiner Erinnerung preis, mas er erlebt ober gehört hatte. "Man verglich biefe geheimnisvollen Erlebniffe mit abnlichen aus ber biblifchen Gefchichte, bem Mittelalter, beren Bunber meift auf Suggestion ber Menge beruhen, man fprach von Bellset meift auf Suggetton ber Denge betingen, man iptaly bot geltefennen, Gespenstern in alten Schlössern, ben Zauberkünsten der Lappen und Schlangen mit dem "bösen Blid", die, wie eine junge Frau behauptete, im Stande waren, auf einem Baumast liegend, andere Tiere aus der Entsernung mit diesem giftigen Blid zu

Durch ben blauen Rebel bes Zigarettenrauches fah man bie Ge-fichter nur unbeutlich, ringgeschmudte Frauenhände, bie bie Zigaretten hielten, und feine Schuhe, die auf seidenen Tabouretts standen, Männerprofile, noch luftgerotet, wie man von ber Sagb im Schneetreiben tam ... Die große Alabasterlampe mit dem rosigen Schirm warf ein zartes Dämmerlicht über die große Bibliothek, in der man sich nach der Tafel ans Feuer zurückgezogen hatte, während draußen der Schneefturm gegen bie Fenfter wehte. Rur einer beteiligte fich nicht an diefen Gesprächen, ein mahrer Suhne, beffen festgeschnittenes Profil der Widerschein des Feuers zeichnete. Plötstich sagte eine junge Frau in rubinrotem Sammetkleid, die in einem der tiesen Gobelinsessel kauerte, während sie die Asche ihrer Zigarette in den Becher abstrich: "Nun, und Sie, Baron, haben wohl garnichts derartiges erlebt? Sie sehen so skeptisch aus? . . Glauben Sie am Ende nicht an bies alles?"

Der Angeredete, der Hausherr, lächelte. "Wenigstens nicht bei Schlangen", meinte er. "Und was ich sonst von prophetischen Boraussagungen erlebte, ist nicht eingetroffen."
"Erzählen, erzählen!"
"Da ist nichts zu erzählen, denn die Geschichte hat keine Pointe, es sehlt ihr der Schliß."

"Run, ber tann ja noch tommen," meinte einer ber Berren. "Das kann ich mir kaum denken," sagte der Baron, dazu müßte ich schon nach Indien reisen. Weil Sie aber alle scheinbar fest an Tischrücken und Geister glauben, will ich es Ihnen vortragen. Ich war vor vielen Jahren mit einem Freund auf einer Ausstellung in Bruffel. Als wir burch bie Budenreihen des Bergnügungsparts ichlenderten, sehen wir plöglich ein Schild "Zur Somnambule" und wir gingen in das Belt. Mehr aus Neugierde, wie das Weib aussehen mochte, als aus Vergnügen, ich war damals vierundzwanzig Jahre alt. Meine Zukunft machte mir noch wenig Sorgen. Wir treten in das Zelt und finden eine weibliche Gestalt, dicht von grauen Schleiern bis an die Augen umwidelt auf einer Matte tauernd im Salbduntel eines fleinen Raumes. Ich fragte und fie weissagte mir

Daß ich Bech mit einem Gaul haben würde, von einem Freund be-trogen und einer rothaarigen Dame enttäuscht würde, einen Gelbverluft haben, na, was mir icon Zigeunerinnen aus ber Sand und bem Kaffeefat gefagt hatten. 3ch mar fehr enttäufcht.

Sie verlangen Bariationen in ben Prophezeiungen?" fragte bie junge Frau. "Das nicht, aber bie Frau machte feinen großen Eindrud auf mich. Dann wollte ich wissen, wann und wie ich sterben murbe. Sie gogerte erft, bann fagte fie leife, aber beutlich, ich hore fie immer noch: "Sie werden an bem Big einer Schlange fterben." Die anderen lachten.

Alfo, meine Damen, ba bie Schlangen bei uns nicht auf ber Strafe umberlaufen, Ruß ich Menagerien meiden und Bars, in denen Schlangenkunftlerinnen auftreten. Oder nach Ifalien reisen," fette er hingu.

Dann fprach man von anderen Dingen. Das hat fich nach einem Diner mahrend einer Treibjagb auf Schlof E. zugetragen. Inzwischen war wieder die alte Stille in bas Schlog eingefehrt, Die Gafte maren abgereift, es ichneite leife und Das gange Land lag von einer weißen Dede zugebedt, einfam und obe, nur von Raben belebt, bie am Geholz frachiten und guweilen auf die Partmauer flatterten, um zu ben beschneiten Fenstern der Bibliothet hineinzusehen, wo der Baron mit einem Buch am

Kenfter faß. Er war feit einigen Tagen frant.

Er glaubte, sich auf ber letten Jagb erkältet zu haben, man hatte im Freien gefrühstüdt, war im Schnee gewatet. Seitdem hatte er Schmerzen, die ihn gang plöhlich überfielen und ihn unfähig machten, auszureiten ober zu fahren. Er war ungern trank, er fand es lächerlich, daß er seinem Inspektor sagen muste, ich kann nicht mitfahren, ober daß er eine Gesculschaft in der Stadt oder Jagden ablagen nußte. Aber sobald er umberging, stellten fich die bohrenden Schmerzen wieder ein. Er ließ sich von seiner Hausdame Tee tochen. Der Diener mußte ihn massieren, er setzte sich unter Altohol, dann waren die Schmerzen sur einige Stunden fort. Aber sie kamen Er hatte noch nie eine Krantheit gehabt und versuchte es erst, sich selbst zu turieren. Aber die Schmerzen nahmen zu. Die Rachte waren fürchterlich. Eines Tages ließ er ben Schlitten anpannnen und fuhr gur Stadt. Richt zu einem befannten, sondern gu einem gang unbefannten Borftabtargt. Der untersuchte ihn gründlich, und meinte, eine Operation sei nötig, und empfahl ihm ben ersten Chirurgen des Krankenhauses, das in berselben Straße lag.

Der Baron fuhr nach Saufe. Er nahm feine Krantbeit nicht chwer. Es fiel ihm die Prophezeiung ein. Der Big ber Schlange, an der er ja fterben murbe. Und er fagte lachend bei ber Tafel gu seiner Hausdame: "Nun werde ich wohl nach Indien reisen."

In ber nacht erfrantte er ichwer, er erwartete ben Tag mit gu-

ichob fie ber falten Schlittenfahrt ju und nahm Schlafpulvet. halfen für einige Stunden, aber bann tamen bie Schmerzen und murben fo ichlimm, bag er fich entichloß, die Operation au blidlich pornehmen ju laffen. Er fuhr aber wieder gur Sichneefturm wohlverpadt. Die Pferde jagten por ihm her. Er fuhr aber wieber gur Stabt ohne Gorgen, er mußte ja, bag ... und ploglich fah er bie verfale Frau wieder por fich.

Er fuhr jum Krantenhaus und begab fich jur chirurs Station. Gin Affiltengargt untersuchte ihn und die Operation für den nächften Morgen festgesett. Der Chef war verreift, abt Oberin verficherte ihm, bak fein erfter Alfiftent bie Operationen lange ebenfo gut ausführte mie ber Chef. Um anderen murbe ber Baron auf feinem ichmalen barten Lager in ben fühlen hohen Operations'aal gefahren. Er ichaute fich um, der Oberschmester, Die fich die Sande besinfigierte, ein Komp über bie icone Ausficht - man fah in ben beichneiten Anfta - die Ruhe bes Saufes, bie hellen großen Bimmer. Soffentlid bie We'dichte balb vorbet, er hatte feine Beit, frant ju fein. et es beichamend, baf er fich hierher begeben hatte, feine Befat durften nichts bavon wiffen. In vier Mochen fand feine zweite iagd ftatt, bis dahin munte er gefund fein. Die Schwefter net ihm, daß er in einer Woche bas Krantenhaus verlaffen tont Paron, als man ihn gurudlegte und die Schwester mit ber Ch formmaste auf ihn zutrat, "wie heißt er eigentlich, ber Arzt, bet

Und die Schwester in ihrem weißen Rleib fagte freundlich ihn gebeugt: "Schlange ... Dr. Schlange." Und fie legte ihm die Maste über das Gesicht

Schlange?!! — Es war, als habe ein Keulenschlag diesen giträftigen Körper niedergestreckt. Er bäumte sich auf wie im Sch Man hielt ihn fest. "Schlange, träume ich oder habe ich das schon einmal erlebt. Seine Gedanken arbeiteten, die Erinnerb ftiegen auf, bas Belt mit ber Somnambule, ihre leifen Morte, und beftimmend, die ihn verfolgten bis hierher. Unmöglich. Er fich auf, wollte fich erheben, die Maste wegreißen, aber er fon in einer grauen Finsternis. Alles murbe bammerig untlat-entsernt, sein Schloß mit ben Turmen, bas weiß beschneite Lan Raben, die am Geholg flatterten, ber Ruticher mit feinem fragen, der die Pferde por ihm antrieb und er bachte Schlange — er träumte — er glitt in eine Tiefe, schwebend hinab und plöglich war's ihm, als ob etwas Stechendes Körper buichdrang. - Er wollte aufichreien, aber er verlot

Er ift nie wieber aus diefem Chloroformichlaf erwacht. Operation tam ju fpat, es war teine Silfe mehr möglich

## Die Werkbundfagung.

Die soeben zu Ende gegangene Wertbundtagung hat ums in Karlsruhe einige kultur und sozialpolitische Auseinanderschungen miterleden lassen, die auf einem sehr hohen Niveau die aktuellsten, diennendsten Fragen unserer Zeit behandelten. Im Mittelpunkt des Interesse kanden zweisellos die Borträge des Direktors Hugonft von der Bosch A.G. Stuitgart und unseres dadischen Kultusministers Dr. Helpach, die, wohl ohne ursprünglich als Keierat und Korreserat gedacht zu sein, das entschedende Kulturprodiem unserez Zeit, die Frage der Entwicklung der Arbeitsmeihoden im Versällnis zu Kultur von verschiedenen Ausgangspunkten und mit verschiedenen Ergebnissen kaufmanns, der die Erscheinungen und Entwicklungstendenzen unserer Zeit mit klarem, nüchternen Blid überschaut, der sich entschollen auf den Voden der heutigen Tallachen kellt, der unsere Zeit von den Honden Arbeitsekist und von mikverkandenen Kulturausschlassen, von dem Ballast verschwommener romantischer Westen auf der Kreistelist und von mikverkandenen Kulturausschlassen, dass der einer falschen Arbeitssekist und von mikverkandenen Kulturausschlassen der feit sehn möchte, um sie dadurch einer Entwicklung zu machen. Der Minister zing weniger vem Boden der Talsachen als von vorgelasten arbeitsethischen und kulturphilophischen Ausfalsungen aus, die ihre Argumente aus gestigen, allturellen Traditionen der Bergangenheit herleiten, mit ihrer Ansehnung an neurussisch des debankengänge, in dem Clauben und Kulturtendenzen das Wort sprechen. Amerikanismus und Kulturtendenzen das Mort sprechen. Amerikanismus und Kulturtendenzen das Mort sprechen. Amerikanismus und Kulturtendenzen das Mort sprechen. Amerikanismus und Kundlungen einen Ozean getrennt, sind auch innerlich extrem entgegenzeltste Gestsesverfassungen. Fordigritit, im letzen Ende den enettionärken Kunturtendenzen das Mort sprechen. Amerikanismus und Kundlungen deinen Ozean getrennt, sind auch innerlich extrem entgegenannte "Atomisser gem kerten kund den niere Ausglügen und ber Kulturksbares Unternehmen. Wir wir die Verder

Direktor Bork sprach über das Thema: mechaniserte Industrie arbeit — muß sie im Gegen as zur freien
Arbeit Mensch und Kultur gefährden? Der Redner betrachtete als einen der Hauptgründe sür den Beginn der Mechaniserung der Arbeit das Zurückleiden der Ledensmittelausbeute aus dem
eigenen Boden hinter dem Bevöllerungszuwachs; deshald sei man zur
Ihnellen Broduktion, d. h. auf das Hilfsmittel der Mechanisierung angewiesen gewesen. Die Theorie und Brazis Taylors und Fords gäbe
die deutlichste Anschauung von den Ansorderungen, welche die mechanisierte Arbeitsweise an die in der Fabrik Arbeitenden stelle. Nur
mit geringen Einschräutungen erhosst der Redner von einer immr geiner durchorganisierten Mechaniserung nicht nur eine Jedung der
Betriedswirtschaftlichseit, sondern auch gänstige Wirkungen auf die unter solchen Bedingungen Arbeitenden, umso mehr, als gerade bei solcher Mechanisterung Ausstiesenden, umso mehr, als gerade bei solcher Mechanisterung Ausstiesendssickeiten sür die geistig Regiamen unter den Arbeitern gegeden seien. Die Maschine selbst sole denne Sorge und ohne Sentimentalität über Entschwundenes, Bergangenes von uns betrachtet werden, die Menschie mitrde mit zunehmender Mechanisterung sich an dieselbe gewöhnen, ja, die seizige Jugend stehe ihr gar nicht fremd gegenüber, man werde über die Maschne herrschen und die dazu erforderliche geistige Arbeit weise über den gegenwärigen Justand der Mechanisterung hosfinungsvool dinaus. Bon den Mitteln, den "Industrieuntertan" zum "Industries dürger, zu heben, wuste Redner mancherlei zu erzählen. Ihm ist die keigende Frende an der Maschniserung etwas Geschmäßigs, was nicht ausgehalten werden könne, das sich aber von selbst durch die keigende Frende an der Maschniserung etwas Geschmäßigs, was nicht ausgehalten werden könne, das sich aber von selbst durch die keigende Frende an der Maschniserung etwas Geschmäßigs, was nicht ausgehalten werden könne, das sich aber den keine wenn Landwirschaft und Etaatsbetriebe bei gröherer Mechaniserung rationeller

Das Thema des Kultusminister Dr. Hellpach lautete: Er iehung der Arbeit. Einleitend knüpft der Redner an den ortrag des Direktors Borft an. Wenn in jenem Bortrag ber anglo-ameritanifche Theorie und Pragis bestimmenb wesen seien, so sollte heute von öftlichen Fattoren die Rede fein: denn Deutschland sei nach Beranlagung und geographischer Lage das Land der Mitte und (hier fosgte Redner einer Aeuherung Dostojewskis) werde als solches die erlösende Aufgabe der Vermittlung haben. Der Osten sedoch bedeute eine, wenn auch laum start bewuste Offensive des Menschen gegen die Maschine, triebhott lei ihm dies innennennand Kadner beschücktige eisenber triebhaft fei ihm bies innewohnend. Redner beabsichtigte offenbar, im späteren Berlauf seines Bortrages hier wieder anzuknüpfen, tat es dann aber nicht. Statt bessen wendete fich der Bortrag erst histotifden Entwidlungen, dann positiven, gegenwartigen, fulturpolitischen Forberungen gu. Denn Redner betonte, bag Taylor und seine Unichauungen in bem anglo-ameritanischen Leben fehr mohl ihren lefen, praftischen Wert hatten, weil bort bem gesamten öffentlichen Leben ein puritanisch-frommer Zug zu eigen sei, der in Europa sehle und der in Amerika einen versöhnenden Ausgleich zwischen dem aus dem Leben des Einzelnen innerlich abgetrennten Erwerbsbafein und seinem baneben gehenden Privatleben schaffe. In Deutschland jedoch sei tein Anlag zu einer gesteigerten Uebernahme anlor'icher Gebanten, weil hier eine ftarte innere Gegenbewegung legen die Atomisierung der Arbeit eingesett habe Fords Cheal du sehen; dort sei kein Ringen um die Bervollkommnung der Arbeit, sondern Ziel des Ringens sei, für jeden Einzelnen denjenigen Blak du sinden, an dem die in ihm vorhandenen speziellen Arbeitsfähigsteiten eiten am ichnellften positiv verwertet werben tonnten. Dem Deuts Den aber burfe bie Lehre nicht genommen werden: nicht Lehre im Sinn von Fachausbildung allein, sondern Lehre in übergreifendem Sinn, daß der junge Mensch die Vielheit und Vielseitigkeit des Lebens in diefer seiner Lehre vom Kleinen und Kleinsten annähernd einer "Lehrzeit" fennen Terne

Histon veiter ausholend, sprach der Redner aussührlich über die Mission der Fachschuse. Der Ausgleich zwischen Westen und Osten werde erreicht in der Wiederfindung des Arbeitsetsos, welche aus ieder Mechanisserung heraussinden werde, indem es die Zeit mit dem Zeitlosen verbinde. So und nur so werde der Swisengang vollsendet: erst die Erziehung durch Arbeit, der Gedank': Luthers, wo die Arbeit ein Stüd Askese, ein Lebensinhalt neben anderm ist. Dann die Erziehung zur Arbeit, das puritanisch-anglosamerikanische Ideal, wo der Berussersolg der äußere und vor allem auch innere Masstad der Bewertung und Gottgefäligkeit sei. Uns aber die Erziehung der Arbeit, die ungeheuere Ausgabe, die man auf sich nohmen müsse, die man nicht sallen dürse, dis sie einen jeden dann dulekt seane.

Mit besonderem Dank muß es auch bezeichnet werden, daß sich der Berkbund des Filmproblems angenommen hat. Die Durch librung ber felbst gestellten Aufgabe fann aber leiber nur als beinahe atastrophal bezeichnet werden. Der Redner des Abends war bem Groblem weber geiftig noch in ber Kenninis von Tatsachen und Lites ratur gewachsen. Er wollte 3. B. das Wesen des Spielsilms erklären und erläuterte es zum Teil an Hand von Naturszenen, er wollte gegen ben berkingen Tilm lorechen und zeigte zur Argumentierung Begen ben "farbigen" Film fprechen und zeigte gur Argumentierung uralte "tolorierte" nicht farbige Pathefilms, er verwechselte ben mabten und ben falichen Filmtrid, er gab qu erfennen, bag er fo gut wie gar nichts von der Filmliteratur kannte und daß er sich über das eigentliche Weien des Films, über die technischen und künklerischen Röglichkeisen in teiner Weise ernfie Gebanken gemacht hatte. Weber wurde die eine Möglichkeit des Films, das Bild durch das Moment der Zeit zu erweitern — die Linie flihrt zu dem von Diebold so lebbaft propagierten und auch ichon praftisch ausprobierten handgemalten Film vorbehaltenen fünftlerifchen die nur bem Möglichkeiten schnellfter szenischer Aufeinanderfolgen, besonderer Trids, des Ausdrucks durch die monumentale Geste im Einzelspiel

# Riesendrachen der Vorwelt.

Wir wissen heute, daß, solange die Menscheit besteht, es keine irgendwie echsenhasten Drachengestalten mehr gab. Das Geschlecht wahrhaster Drachen blüht ungezählte Jahrmillionen vor irgendwelchem Menschenfein und sinkt wiederum Jahrmillionen vor letzterem ins Grab. Und endlich hat es nichts gemein mit jenen grausig angedichteten Möglichkeiten des Feuerspeiens, der augenblicksichen Verdoppelung des abgeschlagenen Kopses, oder der zu Horn sich härtenden, vor dem glutslüssig gewandelten Panzerdrühe. Alt wie die Menscheit ist deren unerschöpfliche Phantasie, aber unendlich älter wie die Menscheit selbst sind jene wundersamen Drachens, Echsens und Lindswurmgestalten, die gleichwohl Wasser, Luft und Festland dereinst auf Erden bevölkerten.

Sat uns Europa wenig Jahre vor bem Kriege bei Salberstadt einen gangen Kirchhof icon uralter triadifcher Schredensechsen geichenft, fo haben boch Nordamerita und bas ehemalige Deutschofts afrita bie hervorragenbften Dinofauriericate bislang entbeden laffen. Sange Anochenfelber von Schredensechsen find in Gebieten Rordamerifas (Colorados, Wyomings, Dafotas, Montanas und Albertas) erichlossen worden. Aus Knochenresten ber Urweltriesen hat fich in unseren Tagen ein megifanischer Schafhirte einmal ein Sauschen gebaut, ahnungstos bie startverwitterten Knochenreste für Steinblode haltend. In Ablagerungen des Landes und folden füßer Gemaffer liegen bie Riefenknochen begraben, mahrend in Schichtablagerungen bes Meeres barüber und barunter Refte von Gischbrachen und Geebrachen fteden. Bahricheinlich bienten bie Gliedmagen ber Riefens ungeheuer bem Rumpfe nicht als Säulen, sondern es hing ber Rorper, annlich wie es bei Arotobilen ber Fall ift, amifchen ben Gliebmagen fozusagen in ber Schwebe. Auch murben die Salfe ber Tiere, die allein Längen von mehreren Metern erreichten, nicht nach vorn geftredt getragen, fonbern ftanben in S-formiger Rrummung, abnlich wie ein Schwanenhals, aufrecht. Bermutlich haben viele biefer Schredensechsen ihre Mundeinrichtung als Seihapparat benunt. Mit ihren langen Sälfen haben fie vielleicht an ben Ufern ber großen und fleinen Seen ihrer Bohngebiete nach Schneden, Mufcheln, Lurchen und Gifden gegrundelt, in afinlicher Beife wie die Enten im Schlamm ber Gemaffer. Maffenhaft tonnte bei folder Ernahrungsweise allerlei Heines Getier ihre Beute merben.

Galt bis vor zwei Jahrzehnten noch der in Myoming entdeckte fünfundzwanzig Meter lange pflanzenfressende, Brontosaurierlindwurm Diplodokus, von dem ein auf die Ueberbleibsel mehrerer Tiere sich stüzender Skelettabguß auch im Berliner naturkundlichen Museum zu sehen ist, als ein Rekordstück aufgesundener Riesenchsen, so ist inzwischen Amerika nicht Sieger in diesem Rekord geblieben. Im Tendagurugebiet Deutschoskafrikas,, noch in seiner letzten Spanne Zeit als deutsches Kolonialland, arbeiteten drei Gelehrte drei Jahre lang mit gelegentlich einigen hundert Negern, um Knochen von Riesendinosauriern zu heben, zu verpacken und als Hunderstausendstilogrammgewicht in zahlreichen Knochenksten nach Deutschland zu schieben. Um das Doppelte übertreffen an Größe diese Afrikasaurier den Diplodokusriesen. Wer einen Abguß haben will, wird ein besonderes Museum sich dafür erbauen müssen. Wahrscheinlich überraschte

bas Wasser bereinst eine ganze Berbe ber in ben Watten watschelnben Tendagurugesellen, schnitt fie ab und begrub fie im Schlid. Die Radaver verfaulten, Die Knochen, meift in einem gemiffen Umtreis herumgeworfen, bilbeten große Beinhugel und Schadelftatten, wobet gerade die verhältnismäßig winzigen Schädel am eheften dem Los verfielen, gang fortgefpult zu merben, fo baß fie heute bei ben großen Anochenlagern am feltenften noch ju finden find. "Ueber die Gis gantengraber aber malate der Sieger Ozean im Laufe der Jahrtaus fende Bergeslaften neuen und immer neuen Kreibeschlammes. Bis endlich eine neue Wende ber Dinge fam, indem burch hebenbe Rrafte ber Erbrinde biefes gange heutige oftafrifanische Ruftengebiet wieder endgültig aus ben Waffern emporftieg. Die alten Schlammbante wurden jum hohen Plateau, auf bem die Tropensonne brannte und Strome floffen. Gegen die Oberflache bes Plateaus aber arbeitete fortan bie Berwitterung. Die uralten verfteinerten Schlammaffen wurden von ihr neu gernagt und aufgeschloffen, endlich bis auch in folde Tiefen hinein, mo bie Ratatomben ber Saurier lagen." Fand man boch an breifig Grabungsplagen nicht weniger als zwölfhundert Einzelfnochen und gahlreiche Brudftude allein vom gepangerten Stegosaurierbrachen. In einem verhaltnismäßig engen Graben muß einmal eine gange Berde von vielen hundert Stud gemeinfam ums gefommen fein.

Ausgebehnte Walber von Sagopalmen, Gingtbaumen, Steineiben und Radelhölgern= ichachtelhalm-, mafferfarn= und barlappumftandene Sumpfe burchftapften bie alten Sauriergefellen, welchen Gemachfen fich bis jur fruben Kreibe Fichten und Riefern, Larchen, Bebern und Eppreffen, Glieberfichten und Schmudtannen, Mammut-, Geifen- und Lorbeerbaume, Froschlöffel und Seerofen zugesellten. Roch in ber jungeren Kreibe, als die hoberen Blutepflangen fiegreich porgubringen begannen, trieb fich unbeimliches Drachenvolt genug berum. Stirnhornige Dreis und Zweihornbrachen mit oft ftattlichem Anochens frausenschäbel fampften brunftig um bie Gunft ber Beibchen. Starrpangerige Schildfrotendrachen und leguangahnerhafte Rauhgahner, Drachen mit zweitausend Mahlgahnen im Riefer vertauen bas Laub ber neuen Blütepflangen, verfolgt bismeilen vom fieben Meter langen Loelaps ober Reifibrachen ober von bem nach ftattlicheren zwanzig Meter langen Königsbrachen mit furchtbarer gefrummter Reiftlaue an je einem Finger bere verfummerten Arme. Die letten, aber gur riefigen Große entwidelten Flugdrachen fegeln viele Meter flafternd gleich furrenden Flugmaschinen weithin über die Meere und horften tolonieweise auf einsame Inseln. Grotest und gruselig fürwahr sind solche Bieranodonien. Tiere mit, halbmeterlangen Schnäbeln, in ihrer Gesamtheit zwei Meter langen Ropfen und winzigen Rorper

Meeressaurier, Flugs und Landrachen waren es, die in der Morsgenröte des Erdmittelasters die ältesten Urdrachen mehr und mehr ablösten. Säugetiere und Bögel sind es, die am Ende des Kreideszeitalters beginnen, wiederum die Meeressaurier, Flugs und Landsdrachen vollkommen in den Schatten zu stellen, um sie schließlich sür alle Zeit zu verdrängen.

redner des Abends, Dr. Tannenbaum aus Mannheim, war es zu verdanken, daß die Bersammlung wenigstens vor einige der Probleme gestellt und auf die ernste Tatsache ausmerksam gemacht wurde, daß Millionen nur zum Film gehen und nur über den Weg des Films künstlerisch und kulturell erfaßt werden können, so daß gerade eine Organisation wie der Werkbund sich der sier liegenden Aufgabe nicht entziehen dars. Als Haupigewinn des Abends darf man ansprechen, daß ein erneutes gründliches Anfassen dieser Aufgabe in größerem Rahmen von der Werkbundleitung in Aussicht genommen wurde.

In den gesellschaftlichen Beranstaltungen, die die Tagung umsrehmten, ofsenbarte sich, wie sich das sür den Wertbund gehört, viel Qualitätsarbeit. Ueder das Festessen, das die Stadt Karlsruhe versanstaltete, und die dort gehaltenen Reden ist schon berichtet worden. An dies Festmahl schloß sich ein Festabend im kleinen Festhallesal an, in dem Puhonys Marionettentheater sowie eine von Pros. Jäck "aus dem Ausland mitgebrachte Jazzkapelle", eine anonyme "russische Tänzerin" in Berbindung mit einen entzüdend indiskreten humoristischen Bortrag eines Borstandsmitgliedes unter dem Motto "Der rote Bogel" dem blauen Bogel Konkurrenz versucht wurde. Die Besgrüßung der offiziellen Bertreter der Regierung und der Behörden sand vor der Kormittagsveranstaltung im Konzerthaus am Freitag statt. Staatssekretär Schult serlingen der Tagung. Er sand Worte der Ensichuldigung für die kulturelle Untätigkeit der Keichsleitungen und beutete auf die einschlägige Betätigungsmöglichseit der Landesregierungen hin, denen in der Psiege der Kultur die schönsten Aufgaben belassen, Außer der Rotegemeinschaft der Beinschaft wurde die Einrichtung des Reichstunstwarts als praktische kulturelle Tat erwähnt.

Lut erwagnt.

Bon der badischen Regierung waren erschienen Staatspräsident Dr. Köhler und der Unterrichtsminister. Dr. Hellpach begrüßte Die Tagung im Namen des Staatswinisteriums und bezeichnete das Eireben nach der Vereinigung von Freiheit und Ordnung als policitsche nach der Nachfriegszeit wie als Jdee der Merkbundbewegung, die in Kamps gegen das Unechte der neumziger Jahre und der Vorkriegszeit zum Wesendassten gedrängt und die Herrschaft des Geistigen über

das materielle als erste wieder betont habe.

Herr Oberbürgermeister Dr. Finter wies auf die Anstrengungen der Stadtverwaltung hin, die Ziele des Werkbundes zu verwirtslichen. Die Hoffnung auf Qualitätsarbeit der deutschen Wirtschaft iprach der Prösident der Handeskammer Menzinger aus, während der Prösident der Handwerkskammer Ise mann die abwartende Stellung der Handwerkerschaft gegenüber den Bestrebungen des Rundes, heboute.

Am Nachmittag folgten die Teilnehmer einer Einladung der Grokherzoglichen Majolikamanufaktur zur Besichtigung ihres interessanten Betriebes. Zwei neue Benzgesellschaftswagen der Reichspostverwaltung brachten die Gäste nach dem Hardtwald, wo die weltberühmten Erzeugnisse hergestellt werden. Unter sachgemäher Kührung von Direktor Dr. Moukan auch Prof. Kösnig hatte man Gelegenheit, den Merdegang des Tons von seiner Urschaft an zu verfolgen, die er über den Reinigungsprozes zur künstlerischen Perarbeitung verwendbar ist.

Am Samstag folgte die Werkbundiagung dann einer Einladung der Stadt Baden-Baden, um dort an einigen Beispielen die Durchführung von Werkbundgedanken in der delorativen Ausgestaltung einer Stadt zu erleben. Nach der Ankunft in zwei Sonderwagen besichtigten die Göste die von Prosessor Läu ger entworfenen Gönneranlagen, die in der etwas trüben Nachmittagsbeleuchtung mit dem frischen Rasengrün und dem Leuchten der Blumenbeete eine besondere Beleuchtung gewannen. Dann ersäuterte Prosessor Läuger das Modell der Anlage des Friedrichsparkes, die gärtnerische und architektonische Ausgestaltung eines Stadtteiles. Abends mohnte der Werkbund einer Kelkvorstellung im Theater an. In der "Entsührung aus dem Sexail" mit den prächtigen Desorationen von Ludwig Siebert lang als Gost der Kammersänger Tauber vom der Wiener und Berliner Staatsoper sinen berrlich schönen Belmoute. Auch Serr Mang aus Manndeim machte sich um das Gesingen der Aufführung verdient. Nach dem Theater vereinten sich die Göste nochmals zum Abschied in dem Theater vereinten sich des Kurkauses. Oberbürgermeister Kieser danste in leiner Vereinungsansunreche dem Merrkund über Bestrebungen des Merkbundes verwandt und hosse, das der Werkbund bald auch einmal Baden-Baden als Tagunasort wählen würde. Nach einem Schluk, und Danseswort des Borsikenden Kiemerschmie Echluk, und Danseswort des Borsikenden Kiemerschaften würde.

tie Tagung in Tanz und frohem Beisammensein aus. Die Stadt Karlsruhe und die Organisatoren der Tagung können mit dem Ersolg der Tagung zusrieden sein. Wie befriedigt die Teilnehmer über Karlsruhe und das, was ihnen hier und von hier aus gegeben wurde, waren, das offenbarte sich am deutlichsten, als bei der Bestimmung des nächstisährigen Tagungsortes halb im Scherz, halb im Ernst der Vorschlag gemacht wurde, man möge doch Karlsruhe als ständigen Tagungsort eins sür allemal sessegen.

Bunte Zeilung.

ha. Die Tenerung in den einzelnen Städten. Die Kosten der Lebenshaltung in den einzelnen Städten stellten sich für die bekannte Kormalsamisse in 4 Wochen am 18. Juni für Berlin auf 88,8 .44, Hander 101,6 Köln 98,4, Leipzig 96,1, München 108,2, Dresden 98,0, Breslau 86,2, Essen 94,0, Franksurt a. M. 105,5, Hannover 95,7. Kürnderg 94,1, Stuttgart 115,7, Chemnit 99,3, Dortmund 98,4, Magdeburg 86,0, Königsderg i. P. 94,2, Bremen 105,2, Stettin 90,4 Mannh ein 108,0, Kiel 87,0, Augsburg 98,7, Aachen 93,7, Braunssichweig 95,4, Karlsruhe 103,4, Ersut 91,4, Crefeld 94,5, Cüben 92,5, Hagen 104,6, Ludwigshasen 109,1, Darmstadt 102,5, Gera 94,2, Gleiwig 91,8, Franksurt a. D. 88,7, Desaus 2,7, Codsenz 99,4, Solingen 104,0, Halberstadt 89,7, Schwerin 83,8, Otdendurg 83,1, Worms 97.0, Heisbruh 103,3, Göttingen 93,3, Eisenach 93,8, Stolp 85,8, Weismar 102,2, Waldendurg 79,0, Herford 93,3, Bauhen 87,5, Weiseniels 79,8, Giehen 101,7, Schweinfurt 98,9, Lünedurg 79,4, Ederswalde 79,4, Zweibrüden 96,8, Reustetin 86,9, Martenwerder 81, 3, Neustreliy 85,6.

Der Prophet der Zulus.

Unter den Julus des Inanda-Gedietes in Südafrika herrscht, wie Kapstädter Blätter berichten, eine große Erregung, denn es ist hier ein neuer "Prophet" auferstanden der einen großen Julauf unter den Gingeborenen hat. Gr nennt sich selbst "Prophet Shema" und erklärt, daßer in der Wildins die Stimme Gottes gehört habe, die ihm verlärt, daßer in der Mildins die Stimme Gottes gehört habe, die ihm verdörlich habe, sein Bolk zu bekehren. Seine erste Reformtat war, daß er den Ariegstanz der Julus in eine religiöse Feier umwandelte, indem er dem Tanz neue Lieder und eine neue Musik unterlegte. Beden Versammlungen, die er veranskaltet, spielt dieser resormiert Kriegstanz eine Hauptrolle: Mämmer und Frauen nehmen daran teil, und der Prophet selbst sührt die Tanzenden an Er behauptet, von einem Zetewaso-Häutling abzustammen und hat disher als Einsteden Verm Volke in Volken von die eine "fremde Lehre" aufzwingen und will eine neue Reifedem Bolke eine "fremde Lehre" aufzwingen und will eine neue Reifeden Posten von die eine "fremde Lehre" aufzwingen und will eine neue Reifeden Posten unter seiner Leitung katissinen. Seine Anhänger tragen eine einsache Tracht, die er vorgeschrieben hat; er will das Volk der Julus einer "neuen Zivilssation" entgegenführen.

Bom Buchhandler gum "Beigengaren".

Die gewaltigen Spekulationen in Getreibe, die ihm ein Riesenvermögen einbrachten, haben einem Chicagoer Kausmann Arthur M. Cutten den Beimamen des "Weizenzaren" eingetragen. Cutten entwicklich sich nämlich immer mehr zum Beherrscher der ganzen Weizenzaren" eingetragen. Cutten entwicklich der Bereinigten Staaten, sobaß er wohl mit dem einseligen "Beherrscher aller Neuken" verglichen werden kann. Die Laußbahn diese Mannes ist so recht bezeichnend sür das Land der undesgenzten Möglichkeiten". Cutten war vor 30 Jahren ein kleiner Buchhändler, der 20 Dollar die Woche verdiente. Er legte sich dann auf Spekulationen am Getreidemarkt und ist heute der Besitzer eines Milluonenvermögens und großer Ländereicn in der Nähe von Chicago, wo er eine Muster-Rindviehzucht unterhält. Die Gewinnste, die et in den letzten Monaten durch Spekulationen in Weizen gemacht hat, werden mit 2 Millionen Dollar angegeben Er kam in diesem Früssiahr zu der Ansicht, daß der Getreidepreisssteigen und das Bussel Weisen ein Dollar kosten würde. Er kauste daher Riesenmengen auf, und ietzt ist das Bussel viel teurer wie ein Dollar Rach seiner Meinung mird es sogar dies auf 1½ Dollar steigen. Cutten rät allen, die es ihm nachmachen möchten, dringend davon ab, in Korn zu secknung wird es sogar dies auf 1½ Dollar steigen. Cutten rät allen, die es ihm nachmachen möchten, dringend davon ab, in Korn zu secknung mauester Kenntnis aller Umstände die Entwicklung mit ziemlicher Eischerseit voraussehen kann und daß nur derenige alsäcklich bekusieren wird, der alle Einelheiten der weltwirkhasslichen Lage übersieht.

samt Brut läßt man unter Garantie bei der Altesten größsten unter vertigungs - Anstalt — Deutsche Vorsicherung gegen Ungezieler unt om Springer, Ettlingerstraße 5l. Telephon 2340 — volle

## Mus Baden.

### Serabsehung der Jahrgeschwindigheit von Kraftfahrzeugen.

Der Babische Städteverband bat an das Ministerium des Innern eine Gingabe wegen Serabsehung der Rabtgeschwindigkeit von Kraftsabreugen gerichtet. Es wird in dieser Eingabe eine Herabsehung der Fabrgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften von 30 Kilometer auf 15 Kisometer geforbert

### Badifcher Ariegerbund.

Nachgenannte Bereine haben um Miederaufnahme in den Bund gebeten, deren Antragen auch entsprochen wurde: Bom Gauverband Erftal-Walldurn: Kriegerverein Mudan, vom Gauverband Odenmald: Militarverein Balbhaufen.

= Mannheim, 27. Juli. Die Rundigungen des Berfonals ber Firma Lang find um weitere acht Tage verlängert worden. Dagegen wird in einzelnen Abteilungen mahrend ber nachften Boche nur vier Tage gearbeitet.

- Weinheim, 25. Juft. (Aufhebung der Fremdenfteuer.) Den Bürgerausichuß hat die Aufhebung der Fremdensteuer beschlossen.

Wiesloch, 2d. Juli. (Ein brennendes Auto.) Auf ber Landstraße Brudfal-Biesloch fing gestern abend gegen 11 Uhr ein Personenauto, dem Kaufmann Sch. Robert Schluter in Bruchsal gehörig, aus unbefannter Urfache ploglich Feuer und wurde bis auf Die Gisenteile völlig eingeafchert. Der Chauffeur, ber fich auf ber Sahrt nach Seidelberg befand, um feinen Serrn abzuholen, tom mit bem Schreden bavon. Der Schaben bürfte fich auf etwa 15 000 M

= Tauberbischofsheim, 28. Juli. (Bom Roten Kreng.) In An-wesenheit von Bertretern des Gesamtvorstandes des Badischen Lanbespereins vom Roten Kreug fand geftern eine außerft gablreich besuchte Tagung ber Frauenvereine und Sanitätstolonnen ber Amts-bezirke Tauberbischofsheim (mit Bamberg) und Wertheim in unseren Mauern statt. Nach einer kurzen geschäftlichen Sitzung folgte gegen Mittag eine intereffante Uebung ber Begirtssanitätstolonne bei ber Tauberbrüde. Nachmittags trafen sich die Tagungstellnehmer im großen Rathaussaale zur Feier des 30jährigen Jubiläums der Freiw. Sanitätstolonne und Ehrung von Mitgliedern für 15- und 20jährige

reue Dienstzeit, sowie zu einer allgemeinen Aussprache über alle das Rote Kreuz, namentlich das Samiätswesen betressenden Fragen.

A Baden-Baden, 24. Juli. (Bürgerausschuß) Unter dem Borsty von Oberbürgermeister Fieser fand heute nachmittag von 5 Uhr ab eine Sigung des Bürgerausschußens statt, auf deren Tagesordnung sünf Kunste zur Beratung kanden. Für die Lagerung und Entladung von Rohlen für bas Gaswert ift ein Gelande von rund 1300 Quadratmeter mit Wellblech ju überbachen. Die Roften hierfür im Gesamtbetrag von 75 000 M wurden genehmigt. In zwei weiteren Antragen wurden angesorbert für Aussührung und Durchführung ber Sarbtader- und ber Gartenstraße und für bie Ermeiterung des Friedhofs und des Urnenhaines 90 000 M bzw. 120 000 M. Auch diese Anträge fanden nach längerer Debatte die Zustimmung des Kollegiums. Ein weiterer Antrag auf Bertauf und Tausch von Bauplagen und Grundstuden murbe gutgeheißen. Rachbem ber Borfigende noch eine Rethe von Beschluffen bes Gemischten beschließenden Musichuffes befannt gegeben hatte, und in ben letteren anftelle bes Stadtverordneten Glodle ber Stadtverordnete Bracht gewählt morden war, tonnte die Sitzung abends gegen 8 Uhr geschlossen werben. Bor Beginn ber Sitzung fand eine Ersatwahl für den Stadtverordnetenvorstand ftatt, und zwar wurde anstelle bes verstorbenen Stadtverordneten Jischta Stadtverordneter Max Bogel gewählt.
= Rehl, 20. Juli. (Wgen Doppelehe verhaftet.) Der hier woh-

nende Chauffeur Martin August Schid aus Berlin wurde megen Doppelche verhastet. Im Jahre 1920 hat er in Berlin eine Che geschlossen, aber nach 2 Monaten seine Frau verlassen, weil sie angeblich du verschwenderisch war. Ohne daß die erste Ehe geschieden war, ging

Schid im vorigen Jahre abermals eine Che ien. Diffenburg, 26. Juli. Der Burgerausichuß hat ben städtischen Noranichlag angenommen, der für das laufende Rechnungsjahr 1924 mit 414 400 M in Einnahmen und Ausgaben schließt und eine Umlage von 60 Pfennig von je 100 M Steuerwert des Grund- und Be-

triebsvermögens vorfieht. = Bahlingen (Amt Emmendingen), 27. Juli. (Töblicher Unfall.) Das 8 Jahre alte Sohnchen bes Landwirts Frig Diehr fiel in einem Nachbarhaus eine Stiege herunter und blieb bewußtlos liegen. Ins

Elternhaus verbracht, ftarb bas Rind furz barauf. P. Klengen, 25. Juli. Am Dienstag wollte ber Sohn bes Lö-wenwirts in Kirchborf für Befannte ein Kalb jur Bahn führen. Dieses rih sich los und sprang in die tiefe Brigach. Obwohl Richtschwimmer, sprang der junge Mann dem Tier nach, wurde weitergezogen und ging unter. Jum Glück konnte Bahnhofswirt Weißhaar den Berunglücken unter großer eigener Lebensgesahr (infolge Um-

## Aus der Landeshaupffiadt.

Mammerung durch ben Ertrinkenden) noch retten.

Ratistube, ben 28. Juli 1924.

Der lette Juli-Sonntag. brachte tein gutes Wetter, wenigstens war ber Bormittag von vornherein verdorben. Es regnete in Stromen. Ein turges Gewitter um die zweite Nachmittagsstunde brachte die erwartete Aufklärung, und bald zeigte sich ein fast wolkenloses Firmament, das noch so manche Beranstaltung, die man ichon verregnet glaubte, jur Durchführung kommen ließ. Lebhaften Juzug hatte unsere Stadt durch den Zenstrumssungtag, der viele Göste hierher brachte. Er begann schon am Samstag mit der Gesamtvorstandssitzung, welcher auch Staatsprösibent Dr. Köhler und Präsat Dr. Schofer anwohnten. Reichstagsabg. Ersing war in Berlin zurückgehalten. Etwa 70 Bertreter aus ganz Baden waren erschienen, auch viele Gesinnungsgenossen aus Würte temberg, der Bfals und dem Rheinland waren eingetroffen. Um Sonntag tagten die Babischen Windthorstbunde. In der Erzbiözese Freiburg wurde gestern zum zehnten Wale der badische Jugendsonniag gefeiert; als erste unter allen deutschen Diözelen hat Freiburg ihn am Tage des Markgrafen Bernhard eingeführt. In allen katholischen Gotteshäusern wurde eine Rollekte für die Jugendpflege erhoben. Die Geistlichen nahmen in ihren Predigten Bezug auf den Tag; sie wiesen barauf bin, daß die heutige Jugend nicht allgemein verdorben ift, vielmehr fei fie noch begeifterungsfähig für eble Biele, noch lebe heisiger Idealismus in ihr. An der heutigen Jugend verzweifeln, hiehe ungerecht gegen sie werden und sie erst recht ins Elend stoßen; Kritif alle in rette die Jugend nicht. Darum sei der Jugendsonntag nicht bloß ein Tag für die Jugend, sondern ein Tag auch des Sinnens und Ueberlegens sit die, die der Jugend gegenüber verantwortsich find. Die Bernharduspfarrei feierte gestern ihr Patroziniumssest mit Festpredigt durch Professor Dr. Lossen, levitiertem Hochamt, Pozession und Tedeum. Die Evangelische Stadtgemeinde erhob eine Kolletie für ben Jugend- und Wohlfahrisdienst (Rinderfürsorge), deren Ertrag in Anbetracht ber Zeitlage befriedigend mar. Anläglich bes beutschen alttatholischen Jugendtages war in der Auferstehungslirche um 1/210 Uhr Festgottesdienst mit sevitiertem Hochamt und Festpredigt durch

Stadtpfarrer Raminsti. Bei ben weltlichen Beranftaltungen batte ber Stadtgarten unter ber Ungunft ber Witterung febr gu leiben. Trot wiederholt einsetzender Riederichlage führte Direttor Bolfle feiner Schillertapelle bas angefeste Mittagstongert aus, ebenfo ber Musikverein beim Schwarzwaldhaus. Das Rachmittagstonzert ber Feuermehrlapelle tonnte bei eingetretener Befferung ber Bitterung abgehalten werden, obichon es nicht fo febr befucht war wie bei gunftigem Wetter. Das Abendtongert hatte ebenfalls unter ber unfreundlichen Mitterung zu leiben. Der Gefangverein "Babenia" hatte auf nachmittags im "Rühlen Krug" ein Familien- und Gartenfest angeset, ber Karlsruher Schwimmverein 1899 vormittags und nachmittags ein nationales Ingendschwimmfest, ber Berein "hundefreunde" eine Nationales Ingenoschwimmen, der Berein "Hundesfreunde" eine Nationsagerprüsung auf dem Hochschussportplat, wozu der Andrang außerordentlich fiart war. Der Militär- und verschiedene Wassenscheine beteiligten sich am Stiftungssest des Missiärvereins Friedrichstal, verbunden mit Gautag. Beim Stephanienbad Beiertheim fand ein Turnsest statt bei reichlicher Beteiligung. Das Sommervariete auf bem Schmiederplat war gut besucht, batte aber ebenfalls unter ber Ungunft ber Witterung gu leiden.

= Barnung vor Unliberlegtheiten. Frangofifche Solbaten follen mabrend einer militarifchen Befichtigung auf bem Sportplag bes C. an ber Sofellftrage in Mühlburg von Reifenden ber von Maran nach Karlsrube fahrenden Berfonenzige durch Pfeifen und Johlen verhöhnt worden fein. Der frangoffice Truppentommanbannt broht beim babischen Staatsministerium mit Einstellung bes Bugvertehrs, wenn ben Beläftigungen nicht gefteuert wirb. Bur Bermeibung von frangofischen 3wangsmagnahmen mit ihren unangenehmen Folgen für die Allgemeinheit wird ben Reisenden dringend angeraten, fich auf ben Streden-Karlsrube-Marau-Reureut jeber Sandlungsweise ju enthalten, die ben Befatzungstruppen Anlag jum Einstellen bes Bugverfehrs bieten tonnte.

th Die Beherbergungsiteuer in Rarlsruhe. Wir werben um Aufwahme nachstehender Zuschrift ersucht: "Im Laufe der letzten Monate haben fich die Berhältniffe für das Hotelgewerbe außerordentlich ungunftig entwidelt. Gine ber Saupturfachen, die biefe Berichlechterung herbeigeführt hat, liegt in ber ichweren fteuerlichen Belastung, die gerade den Hotelbetrieben auferlegt worden ist. Ab-gesehen von den hoben Reichs- und Landessteuern sind es vor allem die gemeindlichen Sondersteuern und zwar insbesondere die Beher-bergungssteuer, die das Fremdengewerbe hart treffen. Derartige Sonderfteuern, die bestimmten Erwerbsgruppen auferlegt finb, laffen fich mit bem Bringip ber fteuerlichen Gerechtigfeit nicht vereinbaren. Bei ber herangiehung der Steuerleiftungen muß ber reichsperfafsei der Heranzleitung der Steuerleitungen muß der teinsbertage fungsrechtliche Grundsat der Gleichheit aller vor dem Geset aus-nahmslos durchgesührt werden und daher iede Ausnahmebehand-lung einzelner Berufsstände durch die Belastung mit einer Sonder-steuer unterdleiben. In Anersennung der berechtigten Interessen des Gastwirtsgewerbes hat eine große Jahl von Städten, so aus der näheren Umgedung beispielsweise Baden-Baden, heielesberg Offenburg und Frankfurt a. M., die Fremdensteuer bereits abgeschafft. Im Gegensat hierzu erhebt die Stadt Karlsruße nach wie vor eine Steuer in höhe von 15 Prozent des steuerpflichtigen Enisgelts. Die kritische Lage, in der sich das Hotelgewerbe auch hier in Karlsrube befindet, verlangt bringend ein gleiches Borgeben wie in den anderen Städten. Die Aufhebung gedietet fich umsomehr, als sonst die Gesahr besteht, daß die Fremden eine Uebernachung in Karlsnuhe vermeiden und es so einrichten, daß sie die Nacht in Seidelberg, Frankfurt a. M. oder in einer anderen Stadt, in der die Fremdensteuer nicht mehr zur Erhebung gelangt, verbringen. Die Fremdensteuer nicht mehr zur Erhebung gelangt, verbringen. Die Handelskammer Karlsruhe, die schon wiederholt für die Beseitigung der Fremdensteuer eingetreten ist, dat erneut Schrifte eingeleitet, um dieses Ziel zu erreichen. Im Interesse der Belebung des gesamten Wirschäftslebens unserer Stadt wäre es sehr zu begrüßen, wenn dem berechtigten Verlangen der Handelskammer der Villegerausschuß so schwell wie möglich Rechnung tragen würde."
"Doch der Segen kommt von oben ..." diesmal ist er zugleich auch von unten gekommen — von dem "deutschen Hilfsausschuß" in Reusah", weit drumten an der Donau, gegenüber der alten Fessensische Fetzewardein — ein Eisenbahnwagen mit 125 Säden (gleich 200 Jeniner.) umgarischen Weizenwehls als badischer Anteil an der Schiffssladung von dort, abgekandt auf der Donau herauf von unseren

Schiffsladung von dort, abgesandt auf der Donau herauf von unseren treuen Bolts genoffen im fübstamischen Anteil von Gubun garn. Bon bem, ohne stichhaltigen Grund seitens ber serbischen Re-gierung aufgelösten "Schwäbisch-beutschen Kulturbund" in Reusatz-Novisad gebildet, hatte der "deutsche Hilfsausschuß" einen Aufruf an die gahlreich seit zweihundert Jahren entstandenen deutschen Gemeinben ber Batichka, des westlichen Banates und Sypmiens ergeben laften zu Sammlungen "für die bedürftigen Bevölkerungsschichten in Deutschland", der alten Seimat jener "schwäbischen", in Wahrheit zur Sälfte aus Baben, insbesondere ber Pfalz stammenden Bauern - mit reichem Erfolg. — Während der an den Landesverband Baden des Vereins für das Deutschtum im Ausland gerichtete Wagen mit der einen hälfte der Ladung bestimmungsgemäß nach heidelber g weiterbefördert wurde, sind aus der kostensos durch das Speditionsgefchäft E. v. Steffelin ben Empfängern zugeführten anderen Sälfte der Sendung beteilt worden in Karlsruße mit je 29 Säden der "Studentendicnst" an der Techn. Hochschule und die "Landesgemeinschaft von Hauptverbänden der freien Wohlsahrtspslege" für Altersheime und Krankenhäufer — dazu mit je 1 Sad das Altersheim und die Luisenschule des Badischen Frauenvereins, Lehrer und Lehrerinnen in Der merchte der Arbeiter und bei Millerschaft und der Karein Arbeiterschlichten. bildungsanstalt und der Berein "Arbeiterwohlsahrt". Der warmste Dant aller bieser Bedachten, die aus Stecketteln an den Säden ben Namen der spendenden Gemeinde entnehmen tonnten, ist den vollss treuen Nachtommen unserer einstigen Auswanderer vermittelt wor-

den, denen in besseren Zeiten für Deutichtand unser Verein aur Psiege ihres deutschen Volksiums Büchersendungen hatte machen können. "Es gibt das Plut sich zu erkemen!" Dr. W. G. ha. Saifonichmantungen ber Bahrungen. Saifonichwantungen ber europäischen Währungen bat bas Statistifche Reichsamt feltgestellt-Diefe Bewegungen machen fich in allen Wahrungegruppen, ber ber "Sieger", der Unbeteiligten sowie Mittel- und Ofteuropa geltend. den legten 4 Jahren war im gesamten Durchschnitt, von einzelnen Sonderbewegungen abgesehen, die Bewertung dieser Bährungen durch den Kurs des Dollars in der ersten Halfte des Jahres vorhältnismäßig gunstig, in ber zweiten weniger gunftig. Die Erscheinung wurde ichon im Frieden beobachtet. So betrug ber Durch conitt des Dollarfurjes in Berlin von 1900 bis 1913 im Januar 4,1987, Stica im Februar auf feinen Sobepuntt mit 4 2021, um bann von Monat zu Monat dis zum Juni auf 4,1916 zu fallen. Dann hob er sich wieder von Monat zu Monat auf einen zweiten Gipfelnunkt im Oftober und November mit 4,2017. Der letzte Monat des Jahres brachte mieber eine Abnahme auf 4,1983, um im Januar wieber unbedeutend ju ffeigen. Der Rudgang im Frühiahr burfte auf bas steig nde Angebot amerikanischen Geldes in Folge der Reisen der Ameritaner nach Europa gurudzuführen fein.

§ Selbstmordversuch: Aus unbefannten Beweggründen trant am Sonntag früh 3.30 Uhr ein in der Kronenstraße wohnender Ar-beiter eine giftige Alufsigteit, welche heftige Krämpse verursachte. Lebensgefahr befteht nicht.

§ Abfturg: Ein verheirnteter Baumeifter aus Beiertheim ichlug ich beim Reparieren des Dachsparrens eines Hauses des Schloft begirks mit dem hammer auf die hand, was zur Folge hatte, daß er den halt verlor und aus einer hohe von etwa 3 Meter-vom Dach

herab auf die Erbe fturgte. Er trug innere Berlegungen bavon, odaß er mittelst Krantenautos nach dem städt. Krantenhaus ver braft werden mußte.

S Unfall: Ein Bantlehrling, ber am Samstag vormittag mit feinem Fahrrab in übermähiger Gelchwindigfeit aus ber Kaifer seinem gagtrad in noermagiger Geschwindigteit aus vet flraße in die Karsstraße eindog, fuhr eine sedige Kindergärtnerin von hier so heftig an, daß sie zu Boden siel und den rechten Unterarm brach. Außerdem erlitt sie unerhebliche Kopfverletzungen. Die Ber lette murbe nach ihrer Wohnung verbracht. § Zusammenftog: Ede Winter- und Ettlingerftrage ftieft geftern

nachmittag ein Radfahrer mit einem Berfonentraftwagen gufammen. Das ffahrrad wurde hierbei vollständig sertrümmert, der Radfahret, ein Eisenbahnsefreiär von hier, wurde heruntergeschleubert und er-litt eine Ausrentung des rechten Schultergelenkes, eine Schnittwunde an der linken hand sowie Hautabichürfungen am Bein.

O Städt, Konzerthaus, heute, Montag, und täheig gelangt das Kofos-Sinaldia des "Königs Nachdarin" von Leon Jessel zur "Hisdergabe und kingt ab deute die Harthe des "Beter" Georg Patriol. Aus "Hiedericus Rer" gastieri Brit Melajor. — Die nächse Oderriemendest dettellt sid "Radame Kompadovur" von Leo Fan und ist es der Direction getungen sür die Titelvolle Fran Frist Arco vom Metropoliteader Verlin als Gall mi anvinnen. Der Sängerin, die in dieser Partie seht in Berdin, Kiel uhv. auftrat, geht ein sehr guter Auf dermans, soda man dem Gastipiel mit Spanstung entgegensbew dari. Sponting entaggenfehen barf.

## Gerichtszeitung.

Mannheim, 25. Juli. Gine Bestechungsaffare beschäftigte heute bas Grobe Schöffengericht. Angeklagt waren ber Borstand bes ftabtischen Kontrollburos, Oberbauinspettor Emil Gottlieb und det Kausmann Franz Schüfter aus Darmstadt. Gottlieb hatte als Borstand des städtischen Kontrollburos eine entscheidende Rolle in den Beziehungen der Stadt zu den Siedlungsgesellschaften. Er soll Schükler bei der Bergebung von Baumaterialienlieserungen dadurch begünstigt haben, daß er die Angebote anderer Firmen dem Schükler mitteilte, so daß sich dieser danach richten konnte. Dafür habe er Brovisionen im Gesamtbetrag von 5000 M bekommen. Die Berteidigung erklärte, es seien nur 500 M gewesen und auch das Gerickt stellte fich auf diesen Standpunkt. Es verurteilte Gottlieb megen passiver Bestechung zu fünf Monaten Gefängnis und 300 . Geldstrafe und sprach ihm die Fähigkeit ab. innerhalb brei Jahren ein öffentliches Amt gu befleiben. Schufler murbe gu 300 .k Geldstrafe verurteilt.

## Ernennungen / Berfegungen / Juruhefegungen ulw der planmäßigen Beamten.

Minifterium bes Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Privatdozent an der Technischen Dochschuse Dannober Dr. ine Modf Friedrich mit Wirfung vom 1. Officher 1924 dum plannichkent Brosofior der Bidwissels an der Lechnischen Hochschuse dies Dochschusselsents Richard Walten in Staatsbechnikum in Karlsvude dum Diretior der Sentralikation Werrichien

Minifterium ber Finangen. Ernannt: ber Barinfbettor Bilbelm Biebler in beibelberg sum Domanenabteilung.

Ernannt: Kanssebossistent Ewma & roß bet ber Domanenabietisma bes ansminkserbums zum Finanzassissenen,

### Briefhaften.

(Anfragen tonnen nur Berudnotigung linden, wenn die laufende Monus ments-Quittung und die Borto-Ausgaden beigefügt werden). ments-Quittung und die Porto-Ausgaden deigesägt werden).

A. B., Bulach. Koch dem Besoddungssperroeset dürsen die Länder und Geneemden ihre Beausten nicht desser stellen als diesenigen des Keiches. Daraus ergebt sich die seldsterständliche Folgenung, das die Bänder und Komeinden ühre Beausten auch nicht schlechter seinen Besoden. Die eine Gemeinden ihre Beausten auch nicht schlechter seinen Besod ungsgrudenen eingestellte Beausten wieder der auch nicht der der Anstellungsbertrag. Beausten wieder der ausgamehmen, entscheldet der Anstellungsbertrag ungstädigtigt von der der Lieftungsködigtei dem ader auch im Falle seine ledenstänglichen Anstellung den den Bestimmungen der Addandererdung Gedrauch verden. (1777)

F. R., Teusschmeureut. Kach s 4 des Grunderwerdssteuergesetes vom L. September 1919 wird die Sowierpstädt durch die Eintragung der Rechtsandung in das Grundbuch begründet. Da weiter das Smutderwerdssteuergesetes sin Identification und in das Grundbuch begründet. Da weiter das Smutderwerdssteuergesetes sin Identification.

Austug aus ben Stanbesbüchern Rarlerube. Sierbeschle. 24. Juli: Abelfribe Karle geb, Eifele, Witne von Ludwig Karle, Mechaniter, 59 Jahre. — 25. Philipp Fillinger, Raulmann, Witner, 72 Jahre att; Jacob Vernd. Eindert, Landwirt, Edem., I Jahre att; Christine Roth ged. Föller, Witne von Franz Roth, Follent, for, 78 Jahre att. — 26. Juli: Johann Jafod daud, Theateroberd.
76. Jahre att. — 27. Jahre att; Euganna Astaut, Privathere Ledis.

## Tages=Unzeiger.

(Naberes flebe im Inferatenteil.) Montag, ben 28. Juli.

Turnverein Beiertheim: Botts- und Kindenbelustigung auf dem Bolt-

plat: 3 lthr. Stadtgarten: Rongert 8-1/11 Ubr.

Konzerthaus: Opevertenvorstellung "Des Königs Rachbarin". 8 119 Grund. und hausbesitierverein; Berfammlung in ber "Waftenbhalle"

Wetternachrichtendies	nft der ba	dischen S	Candeswe	tterwarte	Rarlsruh
adang Stationen	Luftdrud in Meeres- Niveau	Tempe- ratur Co	Gestrige Höchst- wärme	Riedrigste Temper, nachts	Wetter
Mertheim Königituhl Kar sruhe	760.5 760.6 780.5	12 10 18	19 15 19 19	11 9 10	bededt molfig

Allgemeine Witterungsüberficht. Die oftwarts manbernbe Tiefbend jurche, die von einer starren Böenfron begleitet war, hat g. stern in Bo den wiederholt Acgenschauer und Gewisterböch gebracht. Heute breitet sid vorübergebend ein hochdrudriiden aus, in bessen Bereich die Risberichtete nachtassen. Die Besserung der Bitterung ist aber nicht bon Bestand, siber den britischen Inseln eine neue fraftige Störung, begleitet von fia Riederschlägen osnvärts vordringt. Es steben wieder Riederichiale

Wetterausfiditen für Dienstag, 29. Juli 1924: Deift bewölft, menet bings Niedersatäge, ribt boige westliche Binde.

Denie früh 10 Uhr Bodenfee gewarnt: Signal I ftarke abnofdärtich. Störungen, Swurmgesahr — houte nachmittag und Dienstag mittag. Mafferstand Des Rheins:

Schufterinfel 28. Juli, morgens 6 Uhr: 318 3tm., goftiegen 51 3tm Rebi, 28. Juli, morgens 6 Uhr: 380 3tm., gestiegen 13 8tm. Magan, 28. Juli, morgens 6 Uhr: 542 8tm., guftlegen 1 8tm. Mannheim, 28, Juli, morgens 6 Ubr: 466 8tm. gestiegen 15 8tm.



In Pulvern und Oblaten

# Seife bleibt Seife

hi Ibi

mittel und Zauber-Chemikalien ersetzt werden, wenn es darauf ankommt, Ihren wertvollen Wäschebestand, die Wollsachen usw. zu schonen und lange zu erhalten. Schnellwäsche und Schnellbleiche geht allemal auf Kosten der Gewebe, das ist wissenschaftlich erwiesen und auch ganz natürlich. Ihre gute, teure Wasche geht dabei allzubald in die Brüche. Eine hervorragende reine Selfe, die Jeden Stoff, ob weiss oder farbig, glanzend reinigt und

schont, die empfindlichen Farben frischt, Wolle und Baumwolle weich erhält und nicht verfilzt, ist die seit nun über 30 Jahren von allen erfahrenen sparsamen Hausfrauen gerühmte weisse LUNNS Salmiak-Terpentin-Kernseife mit rotem Kreuzband. LUHNS stellt das Vollkommenste dar, was sich nach alten Erfahrungen an feiner Wasche-Wasch-Kernseife überhaupt herstellen lässt. Deswegen auch ist LUHNS Salm.-Terp.-Kern-seife aus LUHNS Seifenfabrik, Barmen, in jedem Geschäft zu haben, wo im Schaufenster sichtbar. Für Wiederverkäufer auch bei den altbekannten Grossisten.

sie kann niemals durch Parforce-

Vertreter: L. HELLINGER KARLSRUHE. Teleion 2125.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Banken und Geldwesen.

Deutsche Golddiskontbank vom 23. Juli 1924 (in Pfund Sterling)

Goldbestand	7. 7. 1924 Pfund 9 000 8 220	15, 7, 1924 Pfund 9 000 8 4 91	28, 7, 1924 Pfund 9 000 10 5 70	
Noteh ausländischer Banken  Tail fäll, Forderungen im Ausl, Wechsel und Schecks  Davon kurzfristig 29 110.8,—	187 024	132 023 6 980 163	581 529 6394 887	
Noch nicht eingezahltes Aktien- kapital Sonstige Aktiva	8 537 300 17 038	3 529 800 17 Unit	3529800 18 103	
The state of the s	10710877	10 676 515	10 493 - 90	
Passiva. Reservefonds	10 000 000	10 000 000	10 000 000	
Basknotenumlauf Tägl. fällige Verbindlichkeiten Sonstige Passiva	431 315 279 562	897 078 279 436	193 023 80 667	
	10710877	10 076 515	10 493 690	
Giro-Verbindlichkeiten	5 578 768	5 255778	6 6 8 346	

Industrie und Grofibandel gegen Die Befreiung ber Genoffenichaften den der Umsaustener. Der Reichsberdand der Doutschen Industrie und der kentraldervand des Deutschen Großhandels haben in einem dringenden Leicgranum die Mitglieder des Reichswirtschaftsrats darauf dingewiesen, der Meistlunder Umsaustener baide große Bennruhigung erneut durch den Beiching des Umfabiteneranschulles des Reichswirtschaftstats, die Genossenschaften von der Umsak-eter zu befreien, in die Wirtschaft hineingetragen worden ist. Schon deberdolt batten der Neichstag und die deutsche Raichsregtrung dabina koende Anträge abgelehnt mit dem hindels auf die Richtberechtigung ihre stenersischen Bedorsugung der Genossenschen. Der gesabte Be-dug bederke die Verletzung des vertasiungsmäßigen Grundlabes der atliden Rentrotität gegenstber allen Wirtschaftsgruppen und allen Orgalationsformen der Birticaft. Gine fieuerrechtliche Bewordugung wurde die Benach eiligung von nicht ausmehdarem Unifang aller nicht auf ae-kollenichaltsteher Basis arbeitenden Emverdsgruppen und der Privatwirtdaft in ideer Gesamtheit sein.

## Wertpapierbörsen.

Berliner Borje pom 28. Juli.

Die Börse schickt sich an einen günstigen Ausgang der Londoner Konserenz seht zu estemptieren. Das Angebot, das disher ständig auf den Effettenwarkt drückte, ist mit Beginn der neuen Woche sast völlig verschwunden. Mom hörte alsenthalben nur Geldt urfe. Die Eikenpalischen ausenpolitische Lage wird im Hindrick auf die heute in London statischende Rollstung und in Erwartung einer sofortigen Einladung der teutschen Delegierien außerordentlich günstig beurteilt. Man glaubt, das die Londoner Konserenz ihr kritisches Stadium übermunden habe. K. Dementsprechend schwitt die Heeklation zu erheblichen Fall einer allgemeinen Auswärtsbewegung mit Ware persehert zu sein. Auch die aussändlichen Käuse nahmen ihre gare verschar zu sein. Auch die ausländischen Käuse nahmen ihre fortschung. Auch die ausländischen Käuse nahmen ihre fortschung. Aucher der Londoner Konserenz spielen verschieben Vorschung. deren Hauptgewicht am Geldmarkt liegt, eine Rolle. So gibt das Kreditabkommen der Kommerz- und Privatbank mit amweikanischen Kreisen Anlaß zu der Hosspang auf das baldige Zustandekommen weiterer derartiger Verhandlungen. Auch die Aeuserungen des lieichsbankpräsidenten Dr. Schacht über die beworstehende Erleichterung im Lambardkredit bestätigen sa die Erwartung, daß dei einem befriesbankpräsidenten Verlauf der Londoner Konserenz, die Kreditpolitik der Leichsbank isdenfolg gemildert werde. Reichsbank jedenfalls gemildert werbe.

Bei der allgemein herrichenden optimistischem Auffassung sanden naturgemäß auch Messonngen über Aussandsaufträge für deutsche Adultriewerte stärkene Beachtung. Bei Beginn der Börse mar das beschätt bereits recht lebhast. Man handelte 3. B. Kriegsanleihe mit das 5 Geld, Deutsche Petroseum mit 12—12.25. Der Geld markt blieb flüssig, soweit tägliches Geld in Krage kommt. Im Devisendertehr ist das Geldäst sehr ruhig dei ausreichendem Angebot.

Berliner Schlugs und Rachborje vom 28. Juli. Im Berlauf ber zweiten Borfenftunde tonnte bie freundliche Tendens weifer anhalten. Die Fubrung hatten Petroleumwerte, aber auch Montanaftien blieben recht rege begehrt. Hier waren beson-bers Phönig an erster Stelle gesucht. Am Kalimarkt konnten sich holten fart erhöhten Kurse im weiteren Berlauf bes Geschäftes nicht halten, waren bie Abschwächungen im allgemeinen geringfügig. Deutsche

Deutsche Erdol 38,5, Effener Steinfohlen 45%, Riodner Werfe 43.75, Ludwig Loeme 60, Orenstein 14, Siemens u. Salste 45.25, Doutsch-Auftral 23,75, Kosmos 18, Bereinigte Elbe 4,1, Bant für elettr.

Frantfurter Borje vom 28. Juli.

Die unter bem Gindrud bes für Deutschland verhältnismäßig gunftigen Berlaufes ber Londoner Konferenz feit einigen Tagen anhaltenbe allgemeine Aufwärtsbewegung des Kursniveaus am Attienmartt erfuhr heute eine fraftige Forberung burch bie Rachricht, daß markt ersuhr heute eine kräftige Körderung durch die Nachricht, das Herriot seine Zustimmung zur Einsadung der deutschen Delegation gegeben hat. Die Börse, die vollkändig unter dem Einstuß dieser Meldung stand und dieses Motiv als ganz besonders stimulierend zu verwerten verstand, erössnete daraufdin auf allen Marktgedieten in überaus sester Haltung. Das Geschäft nahm einen ungewohnten, seit langem nicht mehr geschenen sehhaften Berlauf. Die Spekulation schritt in größerem Umfange zu Käusen, aber auch das Privatpubslikum war durch Käuse am Markt vertreten.

Am Geld markt ist eine starke Nachsrage auf die anhastenden Käuse am Effektenmarkt seitzustellen. Tagesgelb hat auf % pro

Am Gelbmarkt seine katte Nachtrage auf die anhaltender Käuse am Effektenmarkt sestzustellen. Tagesgelb hat auf % pro Mille angezogen. Monatsgeld ist bei 1½ Prozent gesucht. Der Devisenverkehr eröffnete bei sesten. Im Frühverkehr wurden genannt das englische Psund dies 4.40 Dollar, der Pariser Franken mit 86 in Psundparität und 19.60 in Dollarparität. An den Aktienmärkten waren es besonders Montanpapiere, weniger Bankaktien und Elektrowerte, die die Hauptausmerksamtet auf sich lentten und die größten Kurssteigerungen aufzuweisen hatten, Die Kurssteigerungen erreichten vereinzelt 5 Prozent. Die hausseartige Bewegung übertrug fich auch auf ben Unleihemartt, ber neue fehr ftarte Rursfprünge aufzuweisen hatte.

## Waren und Märkte.

Berliner Produttenborje vom 28. Juli.

Die Festigseit am Getreidemarkt machte heute kräftige Fortsschritte. Der Export besonders nach der Ischechossowatei stellte erhebliche Ansprüche, was sich in erster Linie für Weizen zur Gestung bringt und bessen Preise leicht steigen läßt. Forderungen und Gebote sind besonders in Mitteldeutschland und Schlessen gestiegen. Die neuen Steigerungen Ameritas, vielleicht auch Soffnungen, Die fich an die jüngsten Melbungen von ber Londoner Konfereng tnupfen, ver-

die jüngken Meldungen von der Londoner Konserenz knüpsen, verzankakten regere Unternehmungslust. Roggen weniger angeboten und in den Forderungen merklich höher gehalten. Bei lebhasterem Roggens wie Weizenmehlgeschäft dekunden die Mühlen mehr Kaufneigung. Gerste allgemein sehr sest. Wintergerste start für den Export und die Industrie begehrt. Hafer vom Konsum und Export gesucht und dei knappem Angebot besonders in Weißhaser höher. Vutterartikel und Oessaaren sest. Die amklichen Kotierungen stellen sich spielen mark. 185—189, seigender Kongen, märk. 135—148, wosser, 134 steigender Minterverste 154—162. Sommergerst 162—171, spielen, märk. 47—53, sest; Weizenmeck 26—28.25, sest; Roggenmen 27.35—23, sest; Beizenbeschen 13.50—28, sest; Roggenmen 27.35—28, sest; Beizenbeschen 13.50—28, sest; Beizenbeschen 14.60—16. Petusären 14.00 seigender 14.00 seigender 14.00 seigender 14.00 sessaaren 14.00 sessaaren

mibbling good colour 35.05 Dollarcents per englisches Pfund.

Muenberger hopfenmartt.

Auch in ber heute zu Bericht siehenben Woche machte fich wieber verftarfter Bebarf geltenb und die Rachfrage war zeitweise fogar recht rege, adas ein Gesamewochemumsas von 150 Ballen zu verzeichnen ist. Die Zuindren betrugen bagegen nur 40 Ballen und es wurden somit die an fich icon nicht mobr nennenswerten Markwortate wieder ganz erheblich geschwächt. Dobet rlieben die Farven und Qualitäten merklich vor, sodat, obgleich die Preise akssermäßig siemlich inwerändert geblieden find, doch eine Breisdessemma zu verzeichnen ist. Gehandeit wurden in der Haupt-Markthoppen und Dallertauer im Preistadmen bon 180-240 G.-Mt.; 2 Ballen Teitmanger Friddodfen wurden angedlich im 270 C.M. per 34r. berkauft. Die Kachfrage richtete sich auch wieder mehr auf ge-ringere Sorten, die jedt ganz bernachlässigt waren; amerikanische Hoden surzeit überdaubt kein Inderesse mehr. Bei ruchtger aber immerdin freundlicher Sisumung motierten zu Wochenschuß Prima 230—250. Mit-

tel und Gumnittel 200-220 umb Geringe 170-190 G.-M. per 3tr. Ueber ben Stand ber Dopfenanlagen wurden gerade in ber Berichtswoche die widerfprechenblien Gerfichte und Berichte verbreitet. Während

| 25. 7. | 28. 7. |

acrabem intaftrophas Meines Ernterefultat vorausgesagt und der Broduzent vor einem "Berscheubern" seiner 192der Ernte gewarnt wird, port man andererseifts, daß die Hopfen besriedigend angesett haven und eine anständige Ernte versprechen. So weit wir unterrichtet sind und unsere Quellen waren dis jest noch immer suber-

lässig, weisen die Hopfemanlagen im allgemeinen einen glinstigen Stand auf. Auf dem Saazer Hopfemanlagen in allgemeinen einen glinstigen Stand auf. waltiger Preisellägang; Notterungen zwischen 3800 und 8900 Kronen. Bruffet: 290-390 Frs. bet febr rubiger Gefcoftstage.

Bom Giermartt.

Das nubige Geschäft am Eienmartt bat auch in biefer Woche angehalten. Das Angadot vom Austande zu reduzierten Breisen war zimlich bringend, was aus die Markkage für inkandische Ware nicht ohne Einfluß blied und die Breise vereinzelt etwas zurücksingen. Im angemeinen aber founden sich die Breise der Borwocke noch behampten, doch wird die lustlose Stimmung dis aur Beandigung ber Ferien wetter anhalten umb möglicher-weise auch noch einen Preismuschwung bringen. In dieser Woche notierten im Engroshandel be Stild in Coldpfennig am Berliner Markt 8—13.5. Sächtlicher Markt 9—12, Othenburger Markt 9—11.5, Schlesischer Markt 8—10, Süddeutscher Markt 8—11, Westdeutscher Markt 10—13.5.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 28. Juli 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

DATE OF THE CHARLES OF N	No.	The second second	A SECULAR DE LA CONTRA	THE RESERVE OF THE PARTY.
Telegraph. Auszahlung.	25 7. Geld	24. Brief	28, 7 Geld	24. Rriet
Amsterdam 100 G. Ruenos-Aires 1 Pes. Rrüssel-Antwerp. 100 Fr. Kristiania 100 Kr. Kopenhagen 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Helsingfors 100 finn. Mk. Italien 100 Lira London 1 Pfd. New-York 1 D. Paris 100 Fr. Sobnien 100 Fr. Sobnien 100 Pes. Lissabon 100 Escuto Japan 1 Ven Rio de Janeiro 1 Milreis Wien 100000 Kr. Prag 100 Kr. Jugoslawien 100 Dinar Budapest 100000 Kr. Bulgarien 100 Lleva Danzig 100 Gulden Konstantinopel	11.27 1.705 0.38% 5.91 12.45 4.93 5.215 3.01	61 00 1 355 19.324 19.224 110 5.3 18.54 21.7 44 55.3 1.7 15.9 0.3993 1.7 15.9 0.3993 1.7 4.95 3.303 74.16	160.00 1.345 156.36 67.73 110.47 18.43 4.19 21.706 556.67 11.704 0.381 12.449 4.29 3.64 73.87	160 80 1,355 19.30 66 64 (8.07 110.53 18.20 19.52 4.21 21.50 77 44 51.33 1.7114 0.395 12.505 4.95 13.06 74.06 74.06 74.06

	as soc loss Umn	oti	er	te Werte:		
	Wir waren vorbörslich in Billione		Verkäuler	Wir waren vorbörslich in Billione	Clatar m Mile mi	
	Adler Kali.	95	105	Offenburger Spinnerei   Pax, indust, u. Hdi, AG.	230	=
ı	A pi Bad, Motorlokomotiywerke	2.5	3.2	Petersburger Intern.	13	-
١	Becker Kohle	37	43	Rastatter Waggon Rodi u. Wienenberger	20 75 65	25
ı	Becker Stahl	23	43 16 27	Russenbank	-	75
ı	Brown Boveri	1.11	8.5	Sioman	80	45 90
ı	Deutsche Lastauto	7.5	130	Tabakhandel	8.5	9.5
١	Germania Linoleum Grindler Zigarren	115 90 1.8	1	Textil Meyer	8.5	9.5
	Croskraftwerke Württbg.	1.3	1.5		40	45
ı	Hansa Lloyd Heldburg Vorzugs-Aktien	265	285	Wertbeständ. Anlag.		
ı	Inag Itterkraftwerke	12	14.5	bijeBad, Kohlenwertanieihe	10	-
ı	Kabel Rheydt	03	45 0 5	7 % Sächs, Braunk WtAni.	10.5	1.6
ı	Karstadt	16	27	)% RhMain-DonGoldani.	2	2.00
	Krügershall Landeswirtschaftsstelle	0.5	7.60	5% Preuss, Kaliani, IA &f	3	1071
	Melliand Chem	0.5	0.7	30 Freiburger Holzwert	1.2	1.6
ı	Moninger Branerai	240	142	anleihe pro Festmeter	-	-

In sonstigen uppotierten Werten sine wir stets kulant Känter und Verkäufer. Karlsruhe Baer & Elend Teleton: 223.

Karl-Friedrichstr. 26 Baer & Elend 285. 429.

Lagerhäuser zirka 30 000 Om internationale und Uebersee-Spedition

Robert Haberling, Berlin SW. II

Streng reelle Bedienung Warenbelethung

lethen auch weiterhin fest. Im	übrigen find folgende Einzelheiten
Frankfur	ter Börse
vom 28	Juli. Ranken.
Staatspapiere   10n Proz.	1 25. 7. 1 28. 7.
k 18 0.525 0.820	Barmer Banky. 9 9 1 3 1.3

0	-	NAME OF TAXABLE PARTY.	Banke	m.	<b>BURNEY</b>
Staatspapiere	Jun Ste	07	and the state of the same of the same	25, 7.	28. 7.
501 m.	25, 7, 1	28 7	Badische Bank	20.50	21
40 Dt Reichsanleihe	0 240	0.3701/2	Barmer Banky	13	21
ille k. 18	0.625	0.820	Darmstädter Bank	13	8
b 2 to Dt. Reichsant .	0.625	STRUCTURE.	Dentsche Bank	8.1	8.8
Dt. III. Kriegsanl	1.15	1.275	Diskonto-Ges	8.1	888
olv n V	0.200		Dresdener Bank	5	5.
Dt. III. Kriegsanl.	0.200		Franki. Metalibank	134	14
n. 1. 4. 24			Mitteld. Kreditbank	134	14
to Schutzgeh 08-11	2.75	2.9	Oest, Landesbank	0.305	03
Die dto, von 1914	2 75	2.9	Rhein, Kreditbank	1.61	1.8
hil ol V a V bt is VI-iX bt is VI-iX bt is 4.24 1.4.24 4.5 Schutzgeb 08—11 2. Sparprämienanl Zwangsanleibe	0.191	0.200	Rheip. Hypbk	-	136
AMBRANIATha	44 0	14.5	Südd, Diskonto	6	6.7
A sile Prens. Konsols	0.590	0.690	Westbank Frankf	0. 50	0.5
3 0 10 dto	0.610	0.685	Wiener Bankv	0.250	0.2
4W/0 11to	0.650	0.685	Württ, Notenbk		50 m
brens Konsols  le dto.  le dto	0.750	.7		THE RESERVE THE RE	
100 dio. von C8-14	0.576	0.640	Industriepa		-
1/2 dto. v. 2 1919	District.	0.275	Hapag	2 .87	22.
314 as abgest	0.600	0.60	Nordd, Lloyd	4.45	4
1 of 10 dto, 02 n 04	( 600	0.6 0	Brauerei Eichbaum	24	24
31/2 of abgest.	(.780	0.610	Adt Gebr	1.2	1.5
		0.810	Adler & Oppenh		
	12 / // - 1/	00-	Adler Kleyer	1.25	1,3
31 0 Pialz. Prioritat	151	0 900	A. E. G	8.1	8.8
31 oc Piaiz Prioritat	-	Sec. Texas	Anglo Guano	1 45 65	817
10 to Wonf	-	1	Aschaffenb, Zellstoff -	15.95	16.
il, ole wonf. SI to le wonf. il, ole dio.	7 (-9)		Badenia Weinheim · ·	0.7	46.
amer, Gold	7.12	7.87	Bad, Anilin u. S	1.5	15.
	No.	WHITE STATE	Bad Masch. Durlach	1 11.2	11

57 755 55 555	Bergmann Elektro Bingwerke Bid a. Silber Braub. Brown, Boveri Bühring Cement Heidelberg Chem, Griesheim Daimier Motoren Dt. Kisenhandel Dt. Kisenhandel Dt. Verlag Dingler Dyckerhoff u. Widm Elseuw. Kaiseral. Elberf. Farben Elekt, Lieferung El, Licht u. Kraft Els. Bad. Wolle Zmag Rölinger Maschinen Ettlinger Spinnerei Hahr Gebr. Feiten u. Guillaume Feinmech, Jetter Frankf. Pokorny Fuche Waggon Ganz. Mainz Goldachm. Th. Gritzner Masch. Grin u. Bilfinger Haid u. Neu Hamf Füssen Han füssen Hant Füssen Gedearnb. Kunfer	1.85 	06.535 12.5 14.4.5.66 22.95 13.9 4.75 0.276 4.75 0.276 10.3 12.9 12.9 12.9 13.9 12.9 12.9 13.9 12.9 13.9 12.9 13.9 14.9 15.9 16.9 16.9 16.9 16.9 16.9 16.9 16.9 16	Karlsruher Maschinen Klein u. Schänzlin Knorr Heilbronn Kona, Brann Krauss u. Co. Krumm Otto Lahmeyer Lederfabrik Spier Ludw. Walzmühle Mainkraft Meguin Metaliwerk Knodt	25 66.5 5.5 6.5 6.5 6.5 6.5 6.5 6	2 1
---------------	---	----------	--	--	---	-----

	2.7	2.75 2.8 3.1	Ван
-/	4,2	5 46.5	Her Pre
į	7.95	8.62	Ma Sti

Mall Westeregels Manuesmannw. Mansfelder Oberschl, Eisenbahn Oberschl, Clarol Oberschl, Cla	10.9 24.9 2.7.7.5 9.27 211.9 413.5.7.5 4.87	127.7 107.7 107.7 107.7 145.5 166
Freiverkehr spezPortugiesen •   Becker Kohle • • • •   Benzmotoren • • •   Krügershall Kali • •   Rastatter Waggon • •	* 255 2.37 1.76	-7795

Harpener • • • • • • 55

then . . . | 25, 7, | 28, 7

Zucker Heilbronn       2.7       2.87         Zucker Offstein       2.7       2.75         Zucker Rheingan       -       -         Zucker Stuttgart       3       3.1	in Mark je Tonne bezw. Stück.
Zucker Rueingau  Zucker Stuttgart 3 3.1  Bergwerks-Aktien.  Bercelius 4,2 5  Bederus 7,95 8.62  bt_Luxemburg 46 47  Rschweiler Bergw. 66 68	Badenw. Kohlen   10.1   10

## Todesanzeige - Statt Karten.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Bruder. Schwiegervater und Onkel

## iustav Liede

Elsenbahnoberinspektor a. D. nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, Bukarest, Durlach, den 27. Juli 1924. In tiefstem Schmerze:

Frau Therese Liede Wwe. Dr. Gustav Liede u. Frau. Oskar Liede

Trauerhaus: Kaiserallee 1. Feuerbestattung: Dienstag nachmittag 1/23 Uhr.

**Erauerbriefe** werden raid und preiswert angefertig in der Druderei ber "Babild. Breife"

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir bei meinem schweren Verluste in so reichem Maße bewiesen wurde, sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen innigen Dank.

Vergelt's Gott für die Blumen- und Kranzsnenden; dem Mütterveren von St. Bernhard, den Pflegeschwestern der Abteilung 31 vom städt. Krankenhause und der Belegschaft der Schnellwagen-fabrik G. m. b. H. Karlsruhe. B23653 Karlsruhe, den 28. Juli 1924.

Gustav Zimmermann.

Allen Wohnungssuchenden bie den ernften Billen baben, fich ein eigenes Seim

nit gang geringen Barmitteln durch eigene Mitarbeit

fic ein icon, maifir Saus zu banen. (Selbfigießen von Steinen fi Bauonleitung, ausgeführt. Pläne u. Kostenberechn. geg. Einsendung v. ? (Boldm. durch Ingenieurburo Bender, Mannheim,

## Bekannimachung.

Die Auflagefrift für die Steuerlifte, aufgrund deren die Gebäudesondersteuer aur Erdebung fommt, wird in Abanderung der Befannimachung vom 18. Juli ds. 38.

bis einichl. Miffwoch, 30. Juli 1924 rerlängert. Die Steuerlifte liegt in den Dienftraumen des Städt, Rechnungsamtes, Abt. Bobnungsfürforge, Ratbaus, füdlicher Flügel, 2 Stod finann Debelftraße, mabrend der fibiichen Dienftstunden au. ftunden au'. Raridrube, ben 28. Juli 1924.

Der Oberbürgermeifter.

Thotigem, arbeitsfreudigem herrn ift Ge-legenbeitgeboten, fich durch Beteiligung an folidem Fabrikunternehmen in badlicher Etadt la Eriftens au gründen. Erforderliches Kapital mindefiens Mt. 20000.— Offerten unter Nr. 8711a an die Badliche Breffe

Sergberg & Clemens, Achern i. B.

# Grobe Answahl! Billige Breife!

Frit Mertel, Arenzstraße 25. Berlegearbeit wird fibernommen. 1686

Ich fuce zu taufen

nicht unter 2 PS, fofort gegen bar au faufen Bedingung: Mur gulerb., eleftr Richt u. Angener Angebote mit Augeber mit bedingung: Angebote mit bedingung: Angebote mit auferftem Breis exbeten untes Dr. 8717a an die "Badtiche Breffe".

# Ottolous Bad. Brello "Wochenbeilage für Gurnen, Spiel und Sport".

40-jähriges Bestehen des Turnvereins Karlsruhe=Beiertheim.

Wr. Der Turnverein Karlsruhe-Beiertheim beging am Samstag und Sonntag bie Feier seines 40fahrigen Bestehens, verbunden mit Gingelwetturnen und Musterriegenturnen, welches einen schonen Berlauf nahm. Wenn auch bas Wetter am Samstag noch febr ungunftig war und der Festleitung schon etwas Sorgen bereitete, so hatte der Wettergott doch etwas Einsehen und ließ, obwohl die Beiertheimer beim Petrus nicht gerade am Besten angeschrieben zu sein scheinen, die Sonne am Sonntag vormittag scheinen. Um etwa 11 Uhr ging ein kleiner Regen nieder, der aber das Einzelwetturnen nicht beein-trächtigte. Am Nachmittag nach Schluß der allgemeinen Freiühungen regnete es noch ein wenig und bann wurde es ganz icon, sobaß alles programmäßig abgewickelt werden konnte. Wenn die Beiertheimer Turner etwas veranstalten, so nimmt die gesamte Einwohnerschaft daran Anteil, was auch gestern wieder der Fall war. Auch von Karlsruhe und der Umgebung hatten sehr viele ihren Spaziergang nach Beiertheim unternommen, sodaß dort ein reger Berkehr herrschte.

Am Samstag abend fand in ben Räumen bes Stefantenbades

Festbantett

statt, welches sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach bem Eröfnungsmarich begrußte ber 1. Borftand, Serr Anton 3 bller, die Turner, Turnerinnen und Festgafte.

Un ben von Turner Cbn mit Begeisterung gesprochenen Prolog schloß sich eine Jahn-Hulbigung und Schleierreigen mit Absingen des Liedes "Deutschland, Deutschland über alles". Fräulein Maier überreichte dann einen von Frauen und Jungfrauen gestisteten Eichenlaubkranz mit Innen-Stickerei. Sodann trug die Sängerriege des Turnvereins Beiertheim unter Leitung ihres Dirigenten, herrn Fehrer, "Weihe des Gesangs" von Mozart wirfungsvoll vor und ernteten damit, sowie mit den übrigen im Bersause des Banketts vor-getragenen Liedern reichen Beisall.

Die Festrede hielt der langjährige Schriftsuhrer Albert Fischer, welcher in turzen Zügen die Entwidlung des Bereins seit der Gründung im Jahre 1884 schilderte. Wie viele Turnvereine, so hatte auch der Beiertheimer Berein manche Schwierigkeiten und Krifen gu überwinden. Auf verschiedenen Turnsesten hatte der Berein gahl-reiche Erfolge zu verzeichnen, welche der Redner in Anbetracht der unermüdlichen Tätigkeit seines ehemaligen Turnwartes Josef Fischer während seiner 25jährigen Leitung zuschrieb und besonderen Dant demselben aussprach. In ehrenden Worten gedachte der Redner ber im Weltfrieg gefallenen Turnern bes Bereins, insbesondere dem bamaligen langjährigen ersten Borstand Braun. Mit beherzigenden und ermahnenden Worten an die Jugend, sest und treu zur Turnerei zu halten, schloß Fischer mit dreisachem "Gut Heil" auf den Turn-verein Beiertheim, die deutsche Turnerschaft und das Baterland.

Cheungen.

Im Berlaufe des Banketts übermittelte der 2. Gauvertreter Serr Dr. Stern-Eggenstein im Ramen bes Karlsruher Turngaues bie Gludwünsche und überbrachte bem ehemaligen Turnwart Josef Fischer in Anerkennung seiner ersprießlichen Tätigkeit mahrend 25 Jahren als 1. Turnwart ben Chrenbrief ber beutschen Turnerichaft.

Bon seiten des Jubelvereins wurden in Anerkennung ihrer Mühewaltung durch den 1. Borstand Zöller solgende Damen geschrt: Frau Haus, Frau Luise Fischer, Fräusein Maier, Fräusein Geiser und wurden denselben Blumen-Angedinde überreicht. Den Turnern Ehrenmitglied Josef Fischer, Schriftschrer Albert Fischer, Turnwart Severin Braun, Kasster Artmann, Damenturnwart Friedzich Schülerturnwart Kerkher, sonig Verender der Verende rich, Schülerturnwart Gerstner, sowie Bernhardt und Dirigent der Sängerriege Fehrer, wurden in Anerkennung ihrer Berdienste im Verein Ehrengaben überreicht. Im Namen der Geehrten dankte der Schriftschrer A. Fischer und widmete auch dem unermüdlichen 1. Borsstand Jöller und 2. Borstand Eberhardt Dankesworte für ihre Tätige feit. Die im Berlaufe bes Abends gut zur Borführung gelangten turnerischen Aufführungen: Fahnenreigen ber Schüler, Freiubungen ber Turnerinnen, Stabubungen und Stabgruppen ber Turner, Santellibungen ber Mannerabteilung legten berebtes Zeugnis von ber Leistungsfähigkeit des Bereins ab. Besondere Glanznummern mar das Kürturnen der geübteren Turner am Barren und die Pferds übungen der Turnerinnen. In den reichen Beifall dürfen sich die Turnwarte Braun, Friedrich, Gerstner und Fischer teisen. Am Schlusse des Banketts dankte Borstand Zöller allen denen, die zum guten Gelingen bes Abends beigetragen haben.

Am Sonntag fruh 8 Uhr begann bas

Einzelwetturnen

auf bem Turn- und Spielplat bes Turnerbundes Beiertheim, melden berfelbe jur Berfilgung gestellt hat. An bem Betturnen, welches in Bier- und Siebenkampf bestand, beteiligten fich girka 150 Turner. Es murben burchweg gute Leiftungen in Ober- und Unterftufen, an ben Geraten, sowie im Bierkampf (volkstumliche Uebungen) erzielt. Das Wetter hatte noch Ginficht mit den Turnern, fodaß bas Turnen ohne Unterbrechung burchgeführt werben fonnte.

Rachmittags halb 3 Uhr bewegte fich ein stattlicher Fest zug, an welchem fich famtliche Beiertheimer Bereine beteiligten, burch bie reichgeschmudten Strafen bes Ortes nach bem Turnplag, wofelbit bie Turner und Geftgafte vom 1. Borftand 3oller begrüßt murben. Rach Bortrag bes Liedes "Das ist ber Tag bes herrn" vom Gesang-verein "Freundschaft" Beiertheim, wurden bie für bas Kreisturnen in Ronftang bestimmten allgemeinen Maffen - Freinbungen unter Leitung des bewährten 1. Gauturnwartes Blum egatt zur Ausführung gebracht und fanden bei der großen Zuschauermenge greichen Beifall. Gesangverein Frohfinn trug ebenfalls einige Lieber por. Anschließenb fanben

Sondervorführungen

von folgenden Bereinen statt, ber Turnverein Beiertheim führte ichwierige Reulenübungen burch die Turner vor, ber Turnverein Berghaufen turnte mit seinen jungeren und alteren Turner an drei Barren, ber Turnverein Bulach zeigte icone Pferbiprunge am boch gestellten Pferd. Der Rarlsruher Turnverein 1846 ftellte eine Musterriege am Barren, welche auch mirtlich mustergiltige Uebungen Wenn auch die einzelnen Borführungen von manchen Bereinen als gut zu bezeichnen waren, so kann man die Gipfelübungen bes K. T. B. 46, welche durch ihre schone Körperhaltung von einer guten Schulung zeugten, als die besten Leistungen bezeichnen. Ferner führten ber Turnerbund Beiertheim mit seinen Turnvereinen und Schulerinnen Freinbungen und ber Turnverein Beiertheim mit feinen Turnerinnen ebenfalls Freiübungen vor. Den Schluf der Son-dervorführungen bildete eine Musterriege der Turnerabteilung des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe am Red. Sämtlichen Bereinen murben Preise zuerkannt.

Um 6 Uhr fand bie Siegervertanbigung ftatt.

Biertampf, altere Turner iber 40 Jahre.

Es erhielten Krang und Diplom: 1. Martin Berm., To. Beiertbeim 76 Buntte, 1. Müller Udo, KIB. 46, 76, 2. Brenginger Karl Korzbeim 73, 3. Schähle H.d., Ib. Beiertheim 72, 3. ARIB. 46 72, 8. Schwebe Jak., Iv. Durlach 72, 4. Schwan This Beiertheim 68 5. Weber Berm. Ibm. Darlanden 67. 6. Weber Emil Tv. Bulach 63. Der Bierkampf bestand in Stemmen, Steinstoßen, Weitsprung und eine Freisibung. Oberftufe - Siebentampf.

Montag, den 28. Juli 1924

Es erhielten Aranz und Diplom: 1. Fries Hh., ATB. 46 132
Bunkte, 2. Niefer Herm. ATB. 129, 3. Schmurt Hans, ATB. 125,
4. Ziegler Hans, Iv. Eitlingen 123, 5. Braun Hh., Iv. Beiertheim
121, 6. Heifer Alb., ATB. 46 119, 7. Würz Willy, Arb.B.B. Rarlsruhe 118, 8. Zöller Alfr., Iv. Bulach 116, 9. Roth Edm. Arb.B.B.
Rarlsruhe 113, 10. Griefinger Wilh. Igm. Eggenstein 111, 11. Lehle
Alfr., Iv. Aintheim 108, 12. Graf Gg., ATB. 46 107, 13. Blum Jul.,
Iv. Bulach 106. Diplome erhielten: 14. Beder Abolf, Iv. Berghaulen 105 Hunkte, Paniger Abolf, Tagel. B.-Baden 105, 15. Jabke
Malter, Arb.B.B. Karlsruhe 101, 16. Görlacher Merner, Iv. Etts Walter, Arb. B.B. Karlsrufe 101, 16. Görlacher Werner, Tv. Ett-lingen 85, 17. Troll Armin, Tv. Beieriheim 59. Der Siebenkampf bestand in je 2 Uebungen am Red, Barren und Pferd und einer

> Unterftufe - Siebenfampf. Rrang und Diplom erhielten:

1. Hornberger Oswald, Tv. Berghausen 129 Puntte, 2. Riegorth rdr., Tbd. Beiertheim 128 und Wonz Richard, Tv. Berghausen 128, Höll Wilh., Tbd. Beiertheim 126, 4. Zöller Alb., Tv. Ettlingen 123, 5. Medlenburg Jul., Tv. Mühlburg 122, 6. Schneider Karl, AXB-46 119, 7. Ullrich Emil, Tym. Teutschneureut 118, Schmid Ernst, Tyef-B-Baden 118 und Fischer Wilhelm, KTB. 46, 118, 8. Waltenberger Ludw., Thd. Beiertheim 117, 9. Bechtold Gottl., Tv. nKielingen 116, 10. Schandm Jak., Ibd. Beiertheim 115 und Zöller Abolf, Tv. Bulach 10. Schandm Jak., Lod. Berertheim 115 und Jollet Abolf, To. Bulach
115, 11. Sucher Arthur, Tv. B.-Baden 114, Bonnet Frig, Tv. Beiertheim 114. Regenscheit Willy, Tv. Mühlburg 114, 12. Eberhardt Alb.,
Tv. Kintseim 113 und Müller Kranz, Tv. Bulach 113, 13. Müller
Franz, KTB. 46 112 Nagel Wilh., Tv. Knielingen 112, Schiffhauer
Karl, Tv. Bulach 112, Haus Abolf, Tv. Knielingen 112, Maisch Karl,
Tv. Bulach 112, und Greule Gust., Tv. Etilingen 112, 14 Funt Herm.,
Tgm. Eggensein 111 und Ernel Wilh., Tv. Knielingen 111, 15. Kern
Ed., KTB. 46 110, Kuzele Wilh, Tv. Berghaufen 110, Gundelsinger
Tv. Tr. Beiertheim 110. Unruh Wills. Eug., Iv. Beiertheim 110, Unruh Willi, Th. Baden 110 und Knobloch Frdr., Tges Baben-Baden 110.

Diplome erhielten:

16. Zimmermann Aug., Arb.B.B. Karlsruhe 109 Punfte, Bauben-diftel Wilh., KIB. 46 109, Hüber Ermin, Ibb. Durlach 109, Huber Jak., Tv. Schöllbronn 109, 17. Eidel Karl, KIB. 46, 108, Rußweiler With. Iv. Anielingen 108, Rugweiler Frdr. Iv Anielingen 108, Lever Herm. Iv. Etilingen 108, 18. Risel Ernst, Iv. Etilingen 107, 18. Linder Hugo, Igm. Teutschneureuth 107 und Rupp Herb., Igm. Teutschneureuth 107 Buntte, 19. Lauinger Franz, Iv. Schöllbronn, 106, Winter Walter, Ibd. Beiertheim 106 und Beder Erwin, Tv. Berghausen 106, 20. Weiland Emil, Arb.-Bild.-B. Karlsrube 105.

Ronig Emil, Iv. Knielingen 105, Sollftern Erwin, Iv. Mahlburg Noting Emil, Lv. Antelingen 105, Holliern Erwin, Lv. Mahlburg 105, Schäfer Willi, K. I. B. 46 105 und Fink Ferd., Iv. Bulach 105, 21. Stahlberger Willi, Igl. B.-Baden 104, Dürr Frdr., Igm. Eggen-stein 104, Springmann Karl, Igl. B.-Baden 104, Antritier Herm., Idd. Durlach 104 und Ermel Adolf, Iv. Anielingen 104, 22. Beder Karl, Iv. Stilingen 103, Juni Rich., Igm. Eggenstein 103 und Ernk Rud. Iv. B.-Baden 103, 23. Erndwein Frdr. Igm. Eggenstein 102, Kober Otto Igm. Insureauth 102 und Maisch Alex., Iv. Bulach 102, 24. Schneiber Rarl, Arb. Bilb. Berein R'ruhe 101 und Bed Frang, Tv. Ettlingen 101, 25. Kiefer With., Tv. Knielingen 100, Dehler Karl, Ibb. Beiertheim 100 und Steinbach Karl K. I.-B. 1846 100, 26. Bäth Willi, K. I. B. 46 99, Dohauer Eug., Igel. B.-Baben 99, Rolmel 3ol., Ibb. Beiertheim 99 und Fladt Erwin, Iv. Ettlingen 99, 27. Benzinger Karl, Tbb. Pforzheim 98, Werner Gottl., Tv. B.-Ba-den 98 und Teuscher Frbr. Tgm. Eggenstein 98, 28. Reichle Frig. Tv. B.-Baben 96, Seibenspinner Seint., Thd. Durlach 96, und Gerbert Alfred, K. T. 46 96, 29. Theuf Wilh., K. T. B. 46 94, 30. Schumacher Fritz, Tbb. Durlach 87, 31. Ernst Fritz, Tv. B.-Baben 85, 32. Nagel Wilh., Igm. Eggenftein 82 Bunfte.

## Das nationale Jugendschwimmfest des K.S.B.

Das Nationale Jugendschwimmfest bes A.S.B. im Bereinsbad am "Kühlen Krug", zu dem der S.B. Cawistatt, der Schwimmsport-verein "Möve" Darmstadt, der I. Frankfurter Schwimmklub 1891, der Schwimmverein, ber Schwimmsportverein Freiburg, Alfar heibelberg, der Schwimmerbund heilbronn, der SB. "Reptun" Karlsruhe, der Mannheimer Schwimmverein e. B., die Schwimmab-teilung des I. Fuhball-Club Rürnberg, der Schwimmverein "Delphin" Stuttgart und ber Karlsruher Schwimmverein 1899 gemelbet hatten, litt am gestrigen unter ber gar nicht sommerlichen Witterung. dem war der Besuch des Publikums zahlreicher ausgefallen, als man wohl anfangs angenommen batte, galt es doch, aus Anlah des 25-jährigen Schwimmens in Karlsruhe zu zeigen, daß der Schwimmsport bei uns fräftig weiter gebehnt und daß er auch seitens der nicht mehr

aftiven Mitglieder die gebührende Unterstützung findet. Als Bertreter des badischen Unterrichtsministeriums wohnte den Wettkämpfen Regier'ungsrat Brogmer bei, ferner der Borikende des Stadtausschuffes für Leibesübungen und Jugendpflege Brosessor Ballweg. Als Schiedsrichter fungierte der Borsihende des Gaues II Gustav Avenmarg, während die Festleitung in den Händen des 1. Borsihenden des K.S.B., Albert Haf,

Die antretenden Schwimmer versprachen durchweg eine gute Lei-ftung ihrer durchtrainierten Körper, aber den Bogel schossen doch die Schwimmer des festgebenden Vereins ab, die mit fünf ersten Blägen ihren Farben zum Sieg verhalfen. Es folgte der Franksurter Schwimmverein mit drei ersten Plägen. Das Wasser-ballspiel der Franksurter S.B. Jugend gegen die K.S.B. Jugend mit seinem Ergebnis von 5:0 bot interessante Memente und zeigte das ausgezeichnete Spiel der Karlsruber Mamischaft. Die Wettkampte hatten solgendes Ergodnis:

Sonntagpormittagstampfe:

1. Jusend-Lagen-Staffel: 4×50 Meter: 1. S.B. Reptim Karlfric 2.40.4; S.B. Nifar Deidelberg 2.43.2; 3. 1. Frankf. Schwimmfind 2.45. 2. Damen-Jugend-Junior Lagenstaffel 4×50 Meter: 1. S.B. Mann. heim 3.25; 2. A. S.-B. 1899 332 2 (S.-B. Cannstatt lambet als 1. in 3,24,3, wird aber bift).

3. Anaben Bruftichiwimmen fiber 50 Meter: 1. Bolfgang Gloggengießer R. S.-B. 99 in 44,4; 2. Erich herrundun S.-Bb. heilbronn 46,2; 3. Erwin Rögler Roptun Karlstube 46.4 4. Jugend-Junior-Bruftfdwimmen fiber 100 Meter: 1, Sons Bilbier

canti, S.-B. in 1.27.1; 2. Osfar Bunto Keptun Kantscube 1.29.4; Friedrich Feinauer S.-B. Mannheim 1.30; 4. Dans Schopp K. S.-B. 1.30,1; 5. Willi Rerber R. 3.-B. 1.30,4. Damen-Jugend Junior Bruftfdwimmen fiber 50 Meter: 1, Eni Grit-

ninger 1. F.C. Allenderg 47.47.2; 2. Comm Stabi und 3. Lydia Room 5.-B. Cannitat 47.3. 6, Anaben beliebig 50 Meter: 1. Bubeder Frantf. G.-B. 371; 2. Bolf-

gang Gloggengießer 39.4. SonntagnadmittagSfampfe.

Große Jugend Staffel 50, 50, 100 und 200 Meter: 1. Frentf. S.-B. 5,30; 2. nifar Beiberberg 5.33.5

2. Damen-Jugend-Junior-Ruden über 50 Meter: 1. Elife Simber Rebtun Karlsrube 50:30; 2. Machilbe Schwanzer R. S.-B. 51.3 (Hicha Maper R. S.-B gewinnt bas Rennen überlegen vergigt aber bas An-

3. Annben-Bruft-Stafel 4×50 Meter: 1, R S.-B. 3.21.3: 2. Reptun Parlsmibe 3.25.4

4. Damen-Jingend beliedig Staffel 4×50 Meter: 1. C.-13. Can 3.07.4

5. Ingenb-Bruft-Staffet 4×100 Meter: 1, C.-B. Wammbeim 6,26; 6. Jugend-Innfor-Seite 100 Weier: 1, Watter Broom I. Frants.

1.23.1; 2. Ernst Stänglein 1. B.-Cl. Rarnberg 1.26.4; 3. Kary Deil 1.27.3; 4. Robert Spang Rebtun Kantsrube 1.30. 7. Damen-Ingend-Inuior-Seite 100 Meter: 1. Etylabeth Ridel 1.41.3; 2. Ewa Schawinski Reptun Karlsende 1.51.
8. Jugend-Junior beliedig 100 Meter: 1. Walter Seit Frankfi

1.12.2; 2. Barry Berg S.-Sp. Arind Freibung 1.13.2; 3. Werner Pero Franti. 5.-61. 1.142. 9. Annben-Lagen, Siaffel 4×50 Meter: 1. A. G.-B. 8.21; 2. Karlsrube 3.26.2.

10. Jugend-Junior-Milden 100 Meter: 1. Grich Reeff R. S.-B. 2. Hans Aman Reptun Karlsruhe 1.28; S. heinrich Schlötter ! Rarmbera 1.26.4.

11, Damen-Jugenb-Anden 100 Meter: 1. Em Grüninger 1. g.C. 11. Damen Ingend offinen 100 veter: 1. Eat Granuser 1. G. berg 1.34.4; 2. Dilda Waher 2. S. 3. 141:
12. Anaben Seite 50 Wester: 1. Max Better Reptun Kartsruft
2. Julius Bittmann R. S. 3. 49.4
13. Damen Ingend Junior beliedig 50 Wester: 1. Emma Stapt 1.

Mannberg 43.4; 2. Lydia Room S.-B. Cannftatt 44.1; 3. Anna

14. Damen-Ingend-Lagen-Staffer 4x50 Meter: 1. S.-B. Cannfiall 2. S.B. Mannbeim 3.29.4.

15 Jugend beliedig Staffer 4×50 Weter: 1. Franff. S. B. 2 Franti S. C. 2.24. Wasserball: Franksurter S.-B. Ingend gegan A. S.-B. Jugend Frankfurter Schwimmitud argen Karnberg — R. S.B. Kompinist

Infernationale Tenniswoche Mannheim

Die Mannheimer Tenniswoche ist beendet. Die Tatsache vorzäglicher Sport geboten wurde, wie das wohl bei wenigen nieren ber Gall ift, verleitet bagu, Die Sauptspiele in einem Rudblid ju ftreifen. Da mare por allem ber Lanberwell Deutschland — Schweden zu erwähnen, den Deutschland mit flegreich beenden konnte. Lange muß der Chronist nach einer ren Begegnung der beiben Länder suchen und dabei die Fessel machen, daß das lette Landerweitspiel obiger Mannschafte Jahre 1922 stattsand und einen knappen 3:2 Sieg ber Sch ergab. Für Deutschland tampften biesmal Froigheim und D. Al bie mit sicheren Siegen ihre alte Ertraklaffe prafentierten. am ersten Tag wurde der deutsche Sieg sichergestellt, da unsere treter 3 von 5 erreichbaren Punkten gewannen. Froipheim fagegen Henning Müller und gewann leicht 6:1, 6:2, 6:3. Osfar Kreuzer sand nicht gegen Wennergren den erwarieten Wischard, er holte ebenfalls ein gutes Score heraus; mit 6:2, 6:3, war der Schwebe sicher geschlagen. Etwas mehr Mühe hatte deutsche Paar Froizheim-Kreuzer im Doppespiel, in dem die nanuten Schweben ihren enieseentraten. Die Gölde komen nieseentraten. nannten Schweden ihnen enigegentraien. Die Göste tamen, 100 seine Satz mit 6:2 verloren hatten, immer mehr aufganz knapp ging der zweite Satz mit 7:5 an das deutsche Mpaar, das weiter nachließ und schließlich den 3. Satz mit 3:5 seine Gegner abgeben mußte. Dann sanden sich die Deutschen in der eine Gegner abgeben mußte. gut zusammen; fie gingen auf und davon und riffen, ohne ein verloren zu haben, den Sieg an fich. Auch in den Einzelspiele zweiten Tages zeigten fich die Deutschen ihren Gaften aus Rorden weit ilberlegen; benn Froitheim schlug Wennergren 6:2, 6:3 und Kreuzer erzielte gegen Henning Müller ein

Das zu gleicher Zeit stattsindende Internationale Turnser Mannheimer Clubs hatte durch die Zusage befannter Spieler, von D. Kreuzer, Buh, Fritz\*, Merlo\*, Oppenheimer und Esta bi tendes Interesse erweckt und das nicht zu Unrecht. Denn die teidiger der Wanderpreise mußten so alle Kraft daran seich ihre vorjährigen Erfolge zu wiederholen. In ber Deific pon Mannheim fonnte Bug burch bervorragendes Spiel Frig mit 6:1, 6:0, 7:5 und fiber Oppenheimer mit 6:2, 6: friumphieren, nachbem er die anwesenben Berliner mit großer fertigt hatte. Die Meisterschaft be ficherte fich Oppenheimer nach Viersattampf gegen Bill Fuchs 6:0, 1:6, 6:3, 6:2. Bill Fuchs konnte seine gute Form einen Sieg über Esta und unerwartet hestigen Widerstand Rrenger beweisen, ber ben Mannheimer erft im 3. Gat mit 6:4 bezwingen tonnte. Das herrendoppelipiel um Meisterschaft von Baben wurde zu einer ber interestan Konfurrengen bes Turniers. Die stärtsten Paare D. Kreuger: und Oppenheimer-Elfa" trafen ichon in ber zweiten Runde ander. Der Sieg bes Meifterpaares ftanb aber feinen Mugel Frage. Die Schlufrunde brachte Buh-Lorens und Merlo aufammen. Durch gang hervorragendes Spiel zwangen bie beimer ihre Gegner, gang aus fich herauszugeben, um no Sagen ehrenvoll zu unterliegen. Das Gemischte Doppe ohne Borgabe vereinigte in der Schlufrunde Fr. Friedl' Kreuger und Frl. Weibermann-Oppenheimer. Die erfte ficher fiegen. 3m Dameneingelfpielum bie Meiftet oon Gubbeutfaland maren bie beiben Frantfurter Gat Frau Friedleben und Frl. Weihermann die Schlufgegnerinnen gu erwarten fiegte bie beutsche Meifterin Frau Friedleben fi 6:3, 3:0 gurudgezogen. Den 3. Preis errangen bier Frl. mann (Karlsruhe) und Frau Gulan (Mannheim). Im H einzelipiel Rlaffe A flegte Stubbe (Berlin) -(Berlin) 6:2, 6:4. 3m Serreneinge fpiel mit Bot Rlaffe B murbe Simon (Mannheim) 1. Gieger burch eine 6:4, 6:3 Erfolg gegen Dr. Schuse. Im Damenein; el mit Borgabe Rlafle A wurde Frau Ewald (Kreunnach) einen 6:4 6:2 Steg über Frau Dr. Oppenheimer (Manterfte Breisträgerin. Die recht zahlreich erschienenen Zuschal famen hernorragenden Sport au feben, und fargten nicht an für hervorstechenbe Leiftungen. Der Mannheimer Tennisfin die Reranstaltung tadellos organisiert und trug badurch nicht jum Gelingen bei. Auf jeben Kall muß festgestellt werben, fportlicher Sinficht die Beranftaltung einen vollen Erfolg für heim bebeutet.

## Die Auderregatia in Quzern.

WIB. Lugern, 28. Juli. Bet ber 26. internations Ruberegatta am Camstag und Conntag gewannen Biereine (bentiche): Deibelberger Rubertlub oon Bierer mit Stenermann, Jumioren) 1. in 8 Minuten 43% In ber gleichen Ronturrent murbe Bafferfportverein Barm (Badiich-Rheinfelden) 3. Seibelberger Rubertinb 1875 (Bierer mit Stouermann) "Mile Binde frei" 1. in 7 Din 13% Gef. Mit Boriprung von % Gef. murbe Difenbachet bergefelichaft "Unbine" (Bierer mit Steuermann 1. in 8 Mit Get. In einer gleichen Konturreng wurde bie gleiche Gefell 3. UImer Ruberflut "Donau" (Wierer mit Cteuermann) in einer anderen Ronfurreng 1. in 7 Min. 21% Get. Der Der iportverein Barmbach (Babifch Rheinfelben) murbe aufet chen erwähnten Konfurrens in einerweiteren Konfurrens mit Steuermann, Junioren) &

## Die verschwundene Ragazza.

Deteftip Roman von Kerbinanb Runfel. Copyright 1923 by Josef Singer Verlag, Leipzig, (Nachbrud verboten.) (42. Fortfehung.)

Mannellt eilbe nach biefer Mustunft wieber nach Saufe, jog fich sine Jade an, setzte die Mütze auf, schob sein gichtbrüchiges Fahr-tad aus der Tür und suhr weg. um den Bahnwärter, der das Bild efak, aufzusuchen. Die Sache tam ihm verdächtig vor. 3war war ein Zimmerherr manchmal abends im Mondichein spazieren ge-Angen und hatte am anderen Tage ein kleines Bistochen gemalt, aber er war boch stets in der Nacht nach Saufe gesommen.

Darum beichlog ber Mite im Gefühl ber Berantwortung, bie er ut feinen Gaft übernommen, dem Fall genau nachzugeben. Er fand den Bahnwarter zu hause und befah sich auch bas Bilb, wobei ber Midliche Besiger einer schlecht gemasten Modanna erzählte, ber Rausmann pon der Cooporativa habe das Bild bei ihm gesehen und ihn auf den Wert aufmerkam gomacht. Er habe ihm bann such gleich mitgeteilt, daß bei Manuelli ein junger beutscher Maler Mohne, der Sache verstehe, und er werde ihn bringen, um den Wert des Bildes abzulchatzen. Bielleicht taufe ber Maler es gar felbft. Er Mite fünfzig Lire bafür haben, und fünfundzwanzig batte fich ber unge Kaufmann als Provision ausbedungen. Der deutsche Maler el gestenn abend um neun so rum dagewesen, habe das Bild angeeben und ihm geantwortet, es sei wertlas, aber er tonne es trotsorm brauchen wegen ber alten Leinwand. Darauf habe er ihm einen Zehnlireschein gegeben und gesagt, er solle ihm das Bild morgen hinbringen. Da nun aber boch Manuelli hier sei, könne es ja seinem Logierherrn mitnehmen. Außerdem handigte er hm noch zwei Lire aus als Provision für den Kaufmann.

Manuelli machte fich befümmert auf ben Beimweg. Er war gu ertraut mit den Gewohnheiten seiner Landsseute, als daß er nicht Unglud befürchtet hatte. Schon lange hatte er mit Besorgnis Der Entwicklung des Verbaltnisse mit der kleinen Ria zugeschaut, aber er mochte nicht ohne Not mit seinem Gast barüber sprechen. Nun Achte er sich, die Sache möge wohl doch ju Ohren des betrogenen Chemanes gefommen sein und zu einer Katastrophe geführt haben. Bu Saufe angefommen, fragte ar por allem, ob Signor Emilio Arudgekommen fei, aber weber er felbft noch irgendeine Rachricht

don ihm war eingetroffen. micht abschreden. Er war ehrlich und haite eine große Anhänglichkeit erzählen Sie wir noch einmal genau alles, was sich zugetragen hat." währte, wenig glaublich.

an Emil. Deshalb fann er nach, was ju 'un fei, um ben Berfchwunbenen aufzufinden, und ba fiel ihm ein, daß ja 'n Floreng fein Freund und Landsmann wohne, ber, wie Emil ihm einmal ergahlte, gur beutiden Bolizei gebore. Da er boch einiges in Floreng einzutaufen hatte, fette er fich auf Die Gleftrifche und fuhr nach ber Stadt. Er wußte zwar nicht genan, in welchem Sotel ber Greund mobnie, mußte auch feinen Ramen nicht, aber bas find für einen 3taltener leine Schwierigfeiten. Er ging eben von einem jum andern der großen Sotels und frante nach bem Bolizeiagenten aus Berlin, und richtig, als er jum Balafthotel fam, wurde er obne weitere Formalitäten in Lippes Bimmer geführt, benn brefer hatte bie Anordnung gegeben, jeden Menichen, ber nach ibm frage, fofort vorzulaffen.

Lippe fannte ben aften Mannelli, benn er hatte mafrend feines Florentiner Aufenthalts hie und ba oben in seiner Trattoria mit Emil Lehmann gespeift. Er bot ihm barum fofort feinen Stuhl und fragte nach feinen Bunichen-

Der icarffinnige Rriminafft hatte an bem befturgten Geficht feines Gaftes und icon an ber Tatfache, bag ein Italienischer Sandwerfer fich die Mühe machte, einen beutschen Sotelgaft aufzusuchen, er fannt, daß etwas Besonderes geschehen sei. Tropdem war er aufs höchste überrascht, als ihm Manuelli den Tatbestand mitteilte.

Ja, mein lieber Freund, da ift zweifellos ein Unglud geschehen-36 habe es Signor Emilio immer gelagt, er folle feine Sand aus Beibergeschichten laffen, aber er wollte ja nicht horen. Wir wollen nun gunadft fein Auffeben erregen, vielleicht flart fich bie gange Sache harmlos auf. Warten Sie bitte einen A genblid, ich tomme mit Ihnen. Haben Sie moch etwas in ber Stadt zu tun!"

"Elnige fleine Ginfaufe." Dann bitte, machen Sie die Einfäufe erft und holen Sie mich ab, oder beffer, wie nehmen einen Wagen und erledigen ichnell Ihre Rommifionen, und ich begleite Sie."

In diefem Augenblid brachte ber Bimmerfellner die eingegangenen Briefe. Lippe fah fie ichnell burch und fand nichts Besonderes, mur eine Drudfache mit englischer Marte feffelte ihn einen Augenblid, es war die Bermählungsanzeige von Grace Whitney mit Dottor

Run, das war ja zu erwarten gewesen. Wenn er nur nicht durch ein Ungliidstelegramm einen bitteren Tropfen in den Relch des jungen Chegliids gießen mußte.

"Kommen Sie, Herr Manuelli, ich bin bereit, und unterwegs

hemden

mit doppelter

Brust, 1 steifen

und 1 weichen

Kragen

Mk. 7.95

Mk. 6.20

Mk. 525

Zefir

Mk. 9.75

Mk. 7.35

Mk. 685

Verkaufsstellen in

allen Stadttellen.

Wäsche-

Fabrik

Pahbilder

Bris Albrecht

Dabe meine Tat gfett a &

Bücherrevilor

feiter- n. Raftenwagen

Federn

Ralfer-91 flee 51. 1809

Lippe war in feinem Clemente als er mit bem Raumann von der Cooperativa gesprochen und fich dann allein auf den Weg gemacht hatte, um die Spur bes Berichwundenen aufzusuchen. Er ichlenberte burch ben Borgunto und ging bann ben genau bezeichneten Weg bis ju bem Sauschen des Bahnwarters, mit bem er fich in ein Gefprach über ben jungen beutichen Daler einließ. Aber er tonnte weiter nichts ecfahren, als was ihm Manuelli mitgeteilt hatte, und bas war febr wenig. Er mußte fich affo gang allein auf fich felbft und seinen Scharffinn verlassen. Im fremden Land, mit einer frembartis gen Bevolterung, volltommen unbefannten Dertlichfeiten, bas mar eine Aufgabe, die in ihrer umfaffenben Schwierigfeit zum erftenmal an ibn herantrat.

Seither hatte er immer auf bem vertrauten Boben Berlins ober wenigstens Deutschlands gearbeitet, und wenn ihn seine Tätigeit wirflich einmal nach bem Ausland geführt hatte, fo waren es immer nur die großen Stadle, die für ben erfahrenen Boligiften feine ober nur fehr wenig Geheimmiffe bargen. Sier aber in ber wilben Berglandicaft des Monte Senario und des Monte Ceceri mit ifren Talern und Schluchten, mit ihren Felsabstürzen und verlassenen Steinbruchen, mit ihren Rvinen aus altrömischer und aus mittelalters lichen Zeit, hier war ein Feld, das schwer zu durchpflügen schien.

Mber Lippe ließ fich wicht jo leicht von Schwierigfeiten abichreden. Gin Ungludsfall mar jo gut wie ausgeschloffen. Emil Lehmann tannte die Gegend um Florenz genau, fo bag er auch in der Racht, gumal in einer mondhellen Racht, feinen Weg ungefährdet gefunden batte- Gefährliche Stellen maren nur am Abhange bes Monte Ceceri, und bortbin tonnte er fich ja nicht begeben haben, benn nach ben Mitteilungen bes Cooporativa-Mannes war ber junge Maler bis in bas Städtchen binein mitgetommen, und erft an ber malerifchen Abhangstraße hatten fich bie beiben getrennt. Un ber Glaubhaftigfeit Diefer Erflärung mar junachft nicht ju zweifeln. Bielleicht mar es gut, von diefer Stelle aus die Untersuchung aufzunehmen.

Lippe batte fich im Borübergeben ben Buntt angeseben, und er wußte auch, bag bas Sauschen ber fleinen Ria an ber unteren Bors guntoftraße lag. Aber er batte fich auch von Manuelli über die Berhältniffe aufflaren laffen und erfahren, bag ein nächtliches Bufammentreffen der beiben Liebenden außerhalb bes Bereichs jeder Moglichfeit lag, weil ber Steinbrucharbeiter Tefta unbedingt jebe Racht gu Saufe gubrachte, und bag Emil por bem Saufe ber Geliebten eine Mondicheinpromenade gemacht haben follte, ichien bei ber Art bes Berhältnisses, das ihm ja täglich die Erfüllung seiner Bünsche ge-(Fortsetzung folgt).

Dienstag, den 29. Juli, abends von 8-10% Uhr: "Edvard Grieg-Abend"

Konzeri der Harmonie-Kapelle. AND THE REAL WAY TO A THE WAY TH

## Zwangsversteigerung.

10 Unr. werbe ich in Langenfteinbach Um Et-lingen Elaben). Busammentunft im Sacwerte, Sigen bare Zablung im Bolltredungswege öffent-Berfouenauto (Mercebes), 10145 PS, Sport-io). Zweifib, für 4 Sibe eingerichtet, 1 Jahr

Bebrauch. Brofie englische Bobelmaidine (Marte ittennbenbiace (Morte Raimann). I Teennbenbiace (Morte Raimann). I Tombinierte Rreisfage mit 6 Blättern (Marfe Benfielert. 153 Rioge Schnittwaren (Ficten, Alagien). Ettlingen, ben 26. Juli 1924. Dietrich, Gerichtsvollsteber. 8704a

Karlsruher Auktionshalle Lammfirage 7n.

# Berfaumen Gie nicht ben billigen

in ber Rarisruber Anttionsballe, Lammftrage 7a, 2.50 u. 3.— Mh. per Stück. Gelten gfinftige Belegenbeit! Thalid pon 9-12 Uhr und 2-6 Uhr geöffnet.

## Ferienautenthait

für zubebednritige Berionen. Gute Dürgerliche läpbibl, Rice. Bläßige Breife. Es empfiehlt fic J. Höner, Gasthaus zur Krone,

Rielasingen (Amt Ronstanz). 456a2

Grave Ropi- und Bapthaape!

Crbaiten sofort eine schone Antiere. Beicht zu bandbaden baben Golfmothere.

Reuelte Muster.

36 liefere Ihnen schon sider Ablen schonzismmer in schonze Wasche wind Bigeln angenomm. Sie Ledds fint do anutvos sint der Antiere. Die Editar und unschöllte. In allen Anancen stets und unschöllte. In allen Anancen stets und unschöllte.

Reparation.

Dochdanarbeiten für den Neudau einer Eile afterhalle im Padnbof Vorabeim öffentlich au vergeben: Grade Meurer. Sielnbauer. Kimmer. Schwieder. Vielerung von Walseifenträger. Zeichnungen. Vederungen von Wirbeitsbeichriebe auf underem Paubüro. Vorsbeim. Lutenftrabe 2, aux Einflicht dort auch Abaabe der Angebotsvorbnde gegen Selbenpreis. Magebotsvorbnde gegen Selbenpreis. Magebots gabe ber Angebotsborbrinke gegen Selbirfostenpreis. Angebote
mit Aufichrift verlchols
sien, volliret, bis langsiens 6. August ds. 38...
io libr vorm., bet dem
Banbitro Bjorabeim einaureichen. 11705
Rarisrube, 16. Juli 1924.
Bahnbaninspektion.

Paßbilder für Reise und Fahr-karten sofort

Offeri-Photos Photographisch Ateller Rausch & Pester Erbprinzenstrasse 3.

reichhaltige Auswahl. neueite Muiter.

Stadt. Konzerthaus Karlsruhe -Direktion Schorpp

Adalbert Steffter. Heute Montag nd täglich abends 8 Uhr Die Friedericus

Rex-Operette Des Königs Nachbarin Rokoko-Singspiel i. 8 Akten von Leon Jessel.

Szene gesetzt von Direktor Steffter.

Mitwirkende Damen: Holm, Kunze u. Meryola. Herren: 12164 Gelger, Gerhards, Melohior a. G. Patrick u. Strasser.

Stenographie

Schreibmaschin.-Unterricht - Jehnfingerinftem -Beimidans Thomatr.5,11. Erstes Karlsruher

Defektiv-

Institut Karlstrasse 21 II. Ermittelungen Beobachtungen Heiratsund sonstige

Auskünfte Acitestes Institut in Baden. Arbei et überall. H23665

Perlette Weißnäherin empnehlt fich in's Saus. Offerten u. Rr. H23676 an die "Had. Breffe" erbet

an Fahrräder,

Mo or=Räder rompt und billig. 12109 Medaniide Bertftatt Joj. Tuchs

Parkeliböden

fpant G. Daag, Scheffel-nraße 22. 11. #128625

Aräulein, 27 Jabre alt.
Aräulein, 27 Jabre alt.
Leva. mitelaron, juaendi.
Ausleben tucht im vansbatt, wünicht mit charaltervollem derrn, dand werfer bevorzigt, in Arteiwechtel au treten.
Aur ernstge leinte Butteil duitfien womöglich mit vild unt. Ar. 87248 and die Bad. Bresse et et eine Butteilen. Weine Schwägerin, tinder, Bad. Bresse et et eine Bermögen, wiede ich mit ierlölem Latbo irden Gerrn (evil. Bi wer mit Rind). Raufmann oder Beamter, wieder Beamter, wieder verheiraten.

Strengfie Disfretion ge-geben und verlangt. Gell. anei briiche Brte e unier Ur. 372ba an die Badiiche Brefie" erbet. Seitalen vermitsche Dibners, Ganie, Enten-vild. Dame, reell. distret. Anglobete n. Ar. H28016 ar die Bad Breile" erb.

Raich ein gutes Bild Bak, Kinderaufnahmen, Braut- Hamilienbilder bill. Atelier & Umbaner Baiferallee 118 B28169 fibernehme funftgem.

> und Ausführung Marts. 21. Mufer, Rlauprechtftraße 6. IV.

nimmt noch Runden an ifir Damen- u. Rinber-fleiber. 228618 Arabemieftr. 11. II.

Tüchtige Schneiderin

Wälcherin

Teilzaßlung Berren- und Damenton-feltion, Demben - Luche, Bettmafche, Danbtücher, Schurgenftoffe. Wiber 2c. Mertens & Co. Siefcite. 38, 2. Ctod Junges, kräftiges Rind

Herrenstr. 22

Entwurf für Stichereien Deimarbeit od. aus-ris. 23661

Schneiderin

empf. fich im A fertigen elegant. Da ungarbe-robe, geht ins Aunden-baus. Beft. Offert, unt. H 2858° an die Nad. Br.

nimmt noch Lund, an a. Balch. u. Blig. auft. bem Saule. Diel. wird gut bebandelt u. gebleicht. Ungebote unt. A28568 an die "Had. Breffe".

w. geg. aut. Bes i. liebev. Blege zu kindert. Ebep. in bayr. Landitädich gen. Angebote unt. H28562 an die "Bad. Breffe".

Herrenstr. 22

Zur Flüssigmachung grösserer Beträge verkaufen wir im

Laufe dieser Woche

Kostüm-

well unter Preis.

Anzugstoffe ... Mtr. 3.— 2.75 2.50 Gabardine . . . . . Mtr. 8.-7.- 4.-Homespun, reine Wolle, 160 cm br. 6.- 5.- 3.-Mantelstoffe, reine Wolle . . . . . 3.50 Kammgarne, 140 cm breit . . . . 7.50

Jedermann wird die nie wiederkehrende Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld einen guten Stoff zu sichern.

Riesen-Auswahi! Ueber 1000 Dessins!

Herrenstr. Nr. 22.

jeglicher alrt. Marienftraße 45.

Schlafzimmer-Bilder preismert, Bilber für alle Raume. Ginrabmung

Gut ausgereifte

Frühkartoffeln wi der aufgenommen n. balte mich fit alle faufmannichen Arb. beitens gelb- und roticalige, liefern waggenweile von Buftaude mit ca. 600 gm Rubfläche in Karlerube empfohlen. B22818

3. Suber. Cartoffelgroßbandlung.

Beff Angebote unter Voftlagernd G. G. 28. 18, Offenburg i. B. 3861a

## Massives Lagerhaus

Brot= u. Feinbäckerei

an taufen eventl. Baden bevorzugt.

Deirenichneiderin ftvernimmt Restarauren an Deiren, Artistute. Durlater,
Raristute. Bulder,
Raristute. Durlater,
Raristute. Bulder,
Raristute. Bulder,
Raristute. Beftendftr. 52. Tel. 8818

Werbandes Deuticer
Bucher,
Raristute. Beftendftr. 52. Tel. 8818

11 HP., mit elektr, Licht- und Anlasser-Anlage, 5 Drahtspeichenräder, 820×120 mm, mit Pneus und Vierradbremse,

Torpedo mit Lederpolsterung, Limousinen mit Cordstoffpolsterung.

> Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die "Badische Presse".



**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ont mobl. Bimmer

auf 1. August Friedr. Bolfftr. Darbtwalbsto-iung, an folib. Derrn au vermiet. Angeb.u. H28680 an die "Bab. Breffe".

Gut möbliertes Simmer

an foliden Derrn au ver vermieten. Sabstadt. Angeb. u. Rr. #28600 an die "Had. Breffe" erb.

Immer, einsach möbler, für Wöbel einstellen soiert au verwiesen.
Auskunft unter Ri. Wentelle in der Ro.

Gut möbl. Zimmer mit sey, Eing. au vin auf 1. Auaust. 228.77 Lachnerstroße 12. 2. 51.

Mobl. Simmer isfort an vermt ten. Anaufeben Commerfix. 16, 8. Siod. links. 92868

But möbliertes Bimmet

an fol Berrn au vermict Helforifte. 15, 11. 1280

Mietgeluche

Wohnung

In 30 Minuten Jhr Pakbild " nur im Bhotvar. Atelie Raiferft. 50, Eina. Ablerft

Mulomobil-u.Molorrad-Reparatur, werd, ichnell-ftens billig u gut, repar, in ber besteingerichteten Reparaturmerfintte Beitchenfrage 7 m. 16 Fr. Brecht.

Bir baben abzugeben: Einige 100 Ir. Buchen-bremubolz, furs geidgt auf etwa 20 cm gänge, mit dem Anto vor's dans gefabren, iswic ein ge Bagg. Ta. n. 11. Soeils und Rollenholz. Geft. Antragen erb. an Katl Gettet. K.-G. Dampflägewert (Britba).

la Hektographen-

itets vorrätig Befhäftsftelle ber Bab. Freffe,

Grobe Ragerraume mit Gleisanfolus in Nachatt an verpachten. Ungebote unt. Nr. 8710a an die "Radiiche Brefie".

Zur Dreschzeit

8 PS. Roholmotor an vermieten. 12159
Raeller, Durl-Alice 10
Telefon 5724.

Saujahr 1924, neuwertig.

perforen von Bulad "blanes Saus" b. Guten-bergalats, auf dem Bega an der Albentaua, Absuaeben geg Belodna bei Mudolf, Gutenbergalats Rr. 4.1 Et. P128667

Berlaufen im Killings-feld: fleines braunes Zwersspötzendchen. – Absugeden gegen gute Belohn bei Fris Megaer. Dobenwettersoach. 2002 Dobermann entlauten ichwars, ertra großer Sund, am int n hinter-tug binkend. Gegen Be-lobnung abungeben bei Gielnbach, Erbpringen-graße 36.

Kapitalien

Jeder Geldbetrag o a. 1. Hopothek J. 120 /D u-auch furgfrlitg, fucht itandig Adermann, Kriegslir. 88, Tel. 5516. P28876

3000 Mk.

gegen 10 face Siderheit ila Supotheft bet geli-gemähem Lins auf für-gere oder längere Leit au leiben geluch. Angeb. unter Nr 8712a an die Badliche Breffe.

300 Mk. von Seibstgeber aeg, bob. Bins u. gute Scherbeit v. Beamten fof, gefuncht. Angeb. unfer Nr. #22622 an die "Bad. Breffe".

3000 Wart gegen la Sicherheit und geitnemaße Binfen gel. Eventl. fille ober tatige

Eventl. Mine Beielliauna. well. Offert. u. B38622 an die "Hadtiche Breffe". 1000 Mark auf I. Supothet au 20 %. Bins auf 1 Jahr gefucht. Angeb. u. Rr. B23574 an die "Babifce Breffe".

Adnfer oder Pacier garntiur, 60 ... nußo. einer größeren Auto- u. Bufett 120 ..., icone Kirbacken ich denenricht, 60 ... f wol. fabricule, vor 87 Jahr. gegründet. – Ung unter Edrout 25 ... Problich. Darlegung der Ber- Utbandurche 12. Verft. mögensverhältn. unter Dir. 12071 a. d. Bad. Breffe.

Immobilien

baden

mit Wohnung u. Wert-staft, fombl. eingerichtet. Kafferstr., wegangsbalber iofort au verfaul. Bod-nung fann sofort beaogen werben. Angebote unter Ar. 12026 an die Ba-biche Bresse.

2 Boupläge je 460 gm nebeneinanber, evil ant., in nochter Nabe des Labnbofes unt febr günftigen Bahlungsbed., billig au verlaufen Buider. unt Ar. 12160

hanigefuche



Frattler-Bade-Handtuch mit roter 0.95

Bade - Handtuch (Wallel), gute 1.15

Frottler-Bade-Handtuch, schwere 1.50 Qualität, mit Kante

Badelaken, 100/150, schw. Qualität 8.50 Endelsken, 125/180 cm, schüner 10.50 Krauselstoff Badelaken, 120/200, m. gestrickten 18.50 Fransen, extra schwer Badelaken, 100/150, farbig gemust. 10.50 Badelaken, 120/220, mit Hohlsaum 21.00 Damon-Bade-Anzug, Trikot, schw. und marine, in allen Größen, mit farbigem Besats . . . Größe 70

Herren-Bade-Anzug, in all. Größ. 3.25 Trikot, schw. u marine. Größe 80 Kinder-Bade-Anzug, Trikot, in all Größen . . . . . . Größe 50 1.95 Damen-Bade-Anzug, mit Büsten- 10.00 haiter und School "Forma"...... 10.00

htibsche moderne Formen, alle Größen in reicher Auswahl Verkauf erste Etage.

Badehauben and Farben,

moderne Aufmachung in allen Größen Verkauf erste Etage.

Baujahr 1924, neuwertig.

neu od. gebr., mögl. mit Rupplung su kans. gef. Angebote unt. B28626 an die "Bad. Brefle".

(Bebr., guterb. Schreib-meschine au faufen gel Offerten unt. Nr. P23620 an die "Bad. Breffe".

Zu verkaufen

Maidinenbau 12072
Maidinenbau Durkad,
Eelefon 201.
Umuändehalber villig abaugeben: Wenig gebrauchte comb.

Angeb. unt. Rr, 12118 an die Bodifche Breffe".

Teigknesma chine

Rapemarann preiswert au ver-faufen. 12121 Lango. Raifer-Allee Nr. 62.

Schlafzimmer Spiegeliche. 1,80 breits
kurtg. 2 Petetl. 1 Walchfomm.. 2 Rachtt. 2 Stäble
m. w. Katur-Warmor.
iaubere Nitbeit. Breis
840. A. Bu eifrag. unt.
vivs5500 in der Pad Vr.
Eineinsach. DerrensimEineinsach. DerrensimGineinsach. DerrensimGine unsach ein Hall

Eine Wach. Breise.

Echwarzer Chreiser. u vertf, weiß, befteb. a. Spiegelicht. 1,80 breit Tüchitaer Majoinen-Technifer, Automobil. Med. oder Echloffer, Mafchinen-Schloffer, Waltennen-Schloffer, William it in vert Villageres u. Ar. 142364 in der "Lad. Ereffe". 

> Belegenheitshauf Epeifezimmer dunfel eiche, fur den billigen Breis von 300 den verschaffen. 22508 Ratierallee 74, Oof. Gif. Rinberbett mit neuer Mair, Betiu.Roft Diman, Ruche jebr billio Ritterfir, 84. Gof. Umus



Motorrad Evans, steuerfrei, im Auftrag anberst billig zu verkaufen.

Snob" - Moforrad febr gut erhalten, preis-wert zu verkauf. B23638 Körnerstraße 10.

obritneu, 21/4 PS., flotter Cäufer, gut. Bergsteiger, veit unter Fabritvreis naber. Babringeritr. 50.

Motor = Rad

Rars A. 20, 3.65/7.6 PS, in. Beiwagen, febr preis, wert zu verfauf. 87/8a Grwin Schliens abaugeben. 12072 Motorrad

von 3 bie Babl, fabritnen, preiom, abaugeben. Sobel maschine 5.- u. D.-Fahrrad Frasmaichine men bill au vert. 2000 mit Areisiage u. Bobr. Serren- u. Damenrader stab. Marke, au staunend bill. Breite, 90 u. 100 m. Gebraucht, Räder v. 50, 60 70 madauch. Wester, Schübenstr. 55. Anderfinen Derle, Beisingfr 20.
Rarisinbe, Leifingfr 20.
Lelefon 2141.

Damenfabrrad, neu, 95 ...
Damenfabrrad neu, 95 ...
Damenfabrrad neu, 95 ...
Bit fuchen für Karlsrube einen in den ein.
Bithelm Oberle, Barisinbe, Leifingfr 20.
Lelefon 2141.

Dern, Habrad, gut erb.

Summann, Säbringeritrake Nr. 46. 1. 1428667

Most-Fässer in autem Buftande billia abaugeben. B28647 Durlacherftr. 39, 1. St.

12 Ur Hafer

Chwarzer Chreifer-Berb bereits neu, au verfaufen. Bernhard-ftr. 1. 1. linfe, 2128557 (für all. Fran), ferner i holgfoffer, Ofenichirm u 1 Buvvenwag, gu vert. Friedenfte, it, 4. Stod.

Dachel 6 Boden ait faufen. 2128675 Marienftr. 68a h. St r. Offene Stellen

Achterike 14, 201.

Tell. Ainderbett mit neuer Watr. Beitu. Roft oder Exthens. Wt. 201.—
Thoman, Rüche iedr dillo monatl verdienen Sie schiener für ein Gebucht wird auch als Vand der Exthens. Bon der schiener Son der Gebund and su erled Kein Aavital nöfig. Sein Kilifo. Zol. Beradient in Uniter und Anieitung acean Mt. 1.—
Het Richtgei Geld unich und Anieitung acean Mt. 1.—
Het Richtgei Geld unich und Anieitung acean Mt. 1.—
Het Richtgei Geld unich et in malei und ein innges heißiges Friehr. 88. Bohicheck Einzig acean in Boh. British and in Anieitung acean Mt. 1.—
Het Richtgei Geld unich und acean im Garten ein Marten arbeitet. Beinag acean in Einzel und ein innges, heißiges Madden Stellung auch ein innges, heißiges Madden Stellung auch ein innges, heißiges wie wertstaufer. Muster und ein innges, heißiges Madden Stellung auch ein innges, heißiges dernerkaufer. Muster und ein innges, heißiges wie den innges, heißiges dernerkaufer. Muster und ein innges, heißiges dernerkaufer. Muster und ein innges, heißiges wie den innges, heißiges wie den ein innges, heißiges wie dernerkaufer. Muster und ein innges, heißiges wie der in unges. Michael wie den innges, heißiges wie dernerkaufer und ein innges, heißiges wie den innges, heißiges wie der in unges. Michael wie den innges, heißiges wie der in unges. Michael wie den innges, heißiges wie dernerkaufer und ein innges, heißiges wie dernerkaufer und ein innges, heißiges wie derne derne derne Gene mehr au neuen beite der ein und ein innges, heißiges wie den innges, heißiges wie derne Meben - Berdienit

Darnen ad towie Büromöbel Rüchenmadnen Gentt bewandert au ft. Ber win genterbalt, au faufen gef. pretswert au vertaut. für iot gelucht. B28707 August ge'ucht. Born. Mesbad an die "Bad. Breffe" erb. 50 ff. Let. 5141. Ede Birtei u. Lammftr. Echiobolas 10. B28655 ftraße 56.

lunger, arbeitsfreudiger Kaufmann mit nur erfitlaifigen Bengniffen gefacht. Es fommt nur erfite Kraft in Frage. An-gebote mit Bichbild und Jeugnisabschriften unter Nr. 12104 an die "Bad. Breffe" erbet.

nedegewandte Kaufleute und Techniker

als Werber gesucht.

Angebote unter Rr. 12102 an die "Bab. Breffe"

Großes Ausfunftsunternehmen fucht sum evtl. fofortigen Eintritt repräsentablen Herrn,

nicht unter 28 Jahren. mit guten fauf-männtichen Kenninissen. Versefter Dif-tat-Korrelpondent Grundbedingung. Bewerder, die an states Arbeiten ge-wö'nt sind n. selbst die Schreibmalchine bedienen können, wollen Offerte mit lickenlosem Lebenstauf und Gehalts-aufprichen einreichen. Der Bosten ist bei aursedensiellenderveitung dauernd und angenebm. Angebote unter Rr. 12:57 an die "Badische Bresse".

Tamens u. Gerrenrad unter Angabe von Resseragen über ibre disberige bill. abangeb., au Teil. Tätigteit, aweds Uevernahme unterer ieit Jahren zabla Schüsenstr. 71. 1v Offerten erbeten an 8707a

Gebr. Levn Bettimport und Speifefettiabrit, Mannbeim.

Werber am Dalm die nachte Boe einnittreif. au erfel. Krankenverlicherung gesucht. Raiferftr. 18. Laden.

Do e Berbienfimbglichteit. Angebote unter

Seichäftsführer

Mädchen Guten Nebenverdiesst

gefuct. 12161 Boranstellen Atelier Hembranbt, Kailfriedrichftr. 82

Belucht wird aum 1.

in fl. Daudbalt (2 Beri, bei auter Rebandlung und autem Lohn iofort Artifels, Ang. u. 12:87 acfucht. Lamenmode- und eines Warrauftellen an die "Badifche Breffe".

Büglerin
iar Beiswäiche u. Garderobe, pur tucht Kratt
in die Pals gefucht.
Lichtbild mit Gebaltsanforüchen beibrd unter Ar. Beibeid eine Pablice
wielle". Einreifevapler.
Roft und Bobnung wird
beforet. beiorgt.

Tüchtige Büglerin wird get, f. wochentl. 1-2 Tage orgen gut Beschi Ungebote unt B28576 an die "Bad. Brefie".

Adamenystausch Wohnungstauth.

Westad deben? Austunt Bollrath, Balbjirage 56. B23435

Tausche Cilangebot — Tauich.

Geboten: mob., sonn. meine Wohnung zwei beste Bobnl., frei u. sonn. 8 8 - Wohnung u. große Zimmer. Ande, Reller Manlarde. Gelück: 4 - 6 3. - Wohnung seit. Be- ebensolche wombglich Oft- randa), elestr. Licht und Zibebl. an oder Wittelstadt. Beste Sibio mobl. Zimmer B23424 an die Bad. Bresse. an die "Bad. Bresse. en nur haster.

Wohnungstauja

In Oberfirch (Bab. Schwarzw.) baben mit fofort eine icone 87150 3 Zimmerwohnung

gegen solde in ähnlicher Größe su tauschen. dur uns ist Wohnung Gegend Stuttgart angen. oder über andere bad., württb.Städte Tausch mögl. Schuliheigenamt Kleinfühen b. Göppingen.

Wohnungstausch

Rotenfels (Murgial) — Karlsruhe Geboten werben 3 8 immer m. Ruche u. Bubebor. Gefucht werben 3-4 8 immer mit Ruche u. Reller auf 1. Ottober 1924. Angebote unt. Rr. 87140 an die "Badifche Breffe".

Wohnungstausch

— Hamburg – Karlsruhe. — Sur Berflaung wird gestellt in Damburg-Groß-borstel. 6-7 Immer-Bobnung in Imersamilien-baus in idonem Borort, e entuell sann Dans täussin erworben werben. Gesuchtwird Bobnung äbnlicher Größe in Karlisrube ober Durlad. Un-gebote an Divi. Ins. d. Aluse, damburg-Großborstel, Achröbersweg 34, dib. 2428028

Wer tauscht leine in Rarls-2 3immerwohnung acaen ebenfolde in Ettlingen? Offerten unter Rr. B28592 an dies Badithe Breffe".

Zu vermieten

Landaufenthalt. Wohnung, 6 Bimmer,

am Bobenfee in iconem Landbaule, in ichartigem Garten gelegen, 2 mobbeste Bobniage iofort Garten gelegen, 2 mib-besteh ar, an Berechtigte lie te Zimmer auf den au vermieten. Gest. An-gebote unter Nr. 428810 an die "Bad. Breffe".

4—5 3 immer = Wohnung Bad und Bubebor, mobiliert, auf langere Beit au

Dergeben. Ungebote u. Rr. B28582 an bie "Bad. Breffe".

Jeneralich ist und in der Lage ware eine Kaution worfeben fann pon 8-5000 Mart au fellen. Erwinicht mare ferner Zimmer mit Telefon. Schrifft. Offerten unter Angabe der bisberigen Tätiafett an Tacob Sorg, & m. b. H. in Mannheim, Telefone 7117, 8867, 9506. 8702a

Melhiges kranes

Stellengeluche Abgebaufer Beamfer

Ranfmann, 25 3. alt mit Budfibrung Steno-grarbie Maichtnenichr.n.

Tüchtige Friseuse

perfett im ondulieren trifleren, Manicure und Gefichispflege.wünschifich in verändern. Geft. An-gebote unt Nr. #2862 an die "Had. Breffe". Gebild, Bitme, Ende 50 3. in Saushale u. Rrantlenpflege erfabr., mit eigen. Deim. fucht durch die Zeitverhal niffe geswungen tageftber

paff. Wirhungshreis. Beff Ungeb. unt. B28602 an die "Bad. Breffe".

Serrich. 43.-Wohng.

L'ST.

an nur beffer. Berrn auf 1. Aug. au verm. H28631 Kriegsftr. 65, 1 Treppe. Möbl. Zimmer Beludt einf. Bimmer ob. Manf., leer ob. mobl. Angarie-ftrage 75. l. r. an bie "Had, Breife".

An nur fol. Fr. ob. Frl. möbl. Zimmer m. evil. Rochaelegenheit, sone Bettm. u. obne Beb.

Gut mödl. Zimmer m. Benfion sof, au verm. B23629 Waldir, 71, 111.

m. Benfion sof, zu verm. B2862D Waldhir. 71, 111.

Mobl Zimmer (obne Metrician)
Metrician. H2861D Beindreunerfür. 48, 1v.

Elea. möbl. Bodn. u.
Schlafs. (2 Tett.) m Kicke.
Beranda, evit. 2 Einaelstimmer, 411 verm. Bod.
Beindreunerfür. Bod.
Beindreunerfür. 48, 1v.

Elea. möbl. Bodn. u.
Schlafs. (2 Tett.) m Kicke.
Beranda, evit. 2 Einaelstimmer, 411 verm. Bod.
Beindreunerfür. Bod.
Beindreunerfür. Bod.
Beindreunerfür. 48, 1v.

Beindreunerfür. 48, 1v.

Beindreunerfür. 31, 111.
Beindreunerfür. Richerteinfalle. Bod.
Beindreunerfür. 48, 1v.

Groberer angelebener Berein fuct gentral gelegene beigbare

für Bibliothekzwecke. Angebote mit Breisangabe und näberen Bedingungen erbeten unter Rr. 12167 an bie "Badifche Breffe".

Rinberlojes Chepaar inat

volle Pension

mit Samilienanichlus in gutem Saule Rlavierbenfigung ermunicht. Angebote erbeten unt. Rr. 12158 an die Bad. Breffe

Rohseide

wird gern zu ommersachen ver-arbeitet. Die einzige Reinigungs-möglichkeit, um den Natriglanz und die Sattheit der Farbe zu er-halten, ist die Wäsche mit Melliand's Seifenflocken, dem schneeweißen. reutralen eifenprodukt.

Das Paket kostet 45 Pig. und ent-hält einen Gutscheln! Für die Einsendung von 25 solcher Scheine vergüten wir einen Karton leinster Original-Melliand-Blumenseite.

Verkaufsbüro: Karlsruhe, Kaiserstr. 36a, Tel. 834

Herst.: Melliand-Seifenindustrie A - O., Mannheim.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Schlafftelle an ioltden Arveiter zu vermielen. B28821 Rrenzftr. 16. II Fe. Chevaar findet Derm! Großes, iddieß Zimmer m. neuen Möb. (2 Hett) bei Uebernadme der Möbel zu vergeben. voll. 1 leeres Zimmer dazu. Offerten unt Nr. H288944 an die Bad Brese. 4-5 Jimmer

mit Bubebör, möbliert ober unmöbliert, gegen settgemäbe Miete, liu-suge-Bergütung 2c. ge-tucht. Angeb. unt B28884 an die Bad. Breffe erbei 3-4 Zimmer-Wohnung mit Kilde und zubehr in Karlsrube fofort ober baldigst beziebbar un miesen aesucht. acaen einmaitge Entickätigung von 300 Goldmark. Ausführliche Argebote unt. Pr. 12042 an die "Habliche Breffe".

Großes. etwas möblicher uns Jimmer mit Rochaelege beit von inderlotem Ebenaar gesuch, eventl, auch 2ftelmer. Berrandigts.

416 4